



Jahresbericht der Stadt Jever 2016

	Inhalt	2 - 3
1.	Abteilung Innerer Service, Jugend, Bildung und Soziales	4 - 31
	1.0. Vorwort	4 - 5
	1.1. Personalstatistik	6
	1.2. EDV, Schulen, Zentrale Beschaffung	6 - 8
	1.3. Sitzungsdienst, Presse – und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften	8 - 14
	1.4. Stadtbücherei	14 - 18
	1.5. Soziales	18 - 31
2.	Abteilung Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften	31 - 41
	2.0. Schwerpunkte	31 - 32
	2.1. Haushalt 2016	32
	2.2. Umsiedlung FSV Jever	32
	2.3. Dorftreff Cleverns	32 - 33
	2.4. Fremdenverkehrsbeitrag	33
	2.5. Fairtrade Stadt	33
	2.6. Windkraft	33 - 34
	2.7. Hundefreilaufplatz	34
	2.8. Masterplan „Perspektive Jever“	34
	2.9. Zweitwohnungssteuer	34
	2.10. Automatensteuer	34
	2.11. Gesprächskreis Wirtschaft	34
	2.12. Doppik	35
	2.13. Gewerbesteuer	35
	2.14. Abfallbeseitigungsgebühr	35 - 36
	2.15. Grundbesitzabgaben - allgemein	36 - 38
	2.16. Stadtkasse	38 - 39
	2.17. Liegenschaften	39 - 40
	2.18. Beitragswesen	40 - 41
	2.19. Kostenrechnende Einrichtungen	41
3.	Abteilung Bürgerdienste, Tourismus, Freizeit und Kultur	41- 57
	3.0. Sachgebiet Ordnung	41 - 47

	3.1. Sachgebiet Bürgerdienste	47 - 52
	3.2. Tourismus / Veranstaltungen	52 - 55
	3.3. Freibad und Kultur	55 - 56
	3.4. Sportförderung	57
4.	Abteilung Bauen und Stadtentwicklung	57 - 72
	4.0. Vorwort	57 - 58
	4.1. Sitzungen der Ausschüsse	58 - 62
	4.2. Statistische Angaben	62 - 63
	4.3. Bauleitplanung	63 - 64
	4.4. Altstadtsanierung	64 - 65
	4.5. Stadtbereichsplanung	65
	4.6. Tiefbaumaßnahmen	65 – 66
	4.7. Hochbaumaßnahmen	66 – 69
	4.8. Baubetriebshof	69 - 70
	4.9. Umwelt	70 - 72
	4.10. Denkmäler	72
5.	Gleichstellungsbeauftragte	72 - 74

1. **Abteilung Innerer Service, Jugend, Bildung und Soziales**

1.0. **Vorwort**

Innerer Service:

Die Vorbereitung und Umsetzung der neuen Richtlinien für Ehrungen und Anerkennungen der Stadt Jever (Ehrenordnung), die Neukonstituierung des Rates, zahlreiche Personaleinstellungsverfahren für die Verwaltung sowie für den Bereich der Kindertagesstätten und die Umsetzung der neu in Kraft getretenen Entgeltordnung waren die in diesem Bereich hervorzuhebenden Aufgabenstellungen.

Schulen:

In der Paul-Sillus-Grundschule wurden erhebliche Mittel zur Herstellung der Inklusionsfähigkeit investiert (Fahrstuhleinbau, Sanierung einer Behindertentoilette, Neuschaffung eines Lehrmittelraums usw.).

Stadtbücherei:

Das Veranstaltungsangebot der Stadtbücherei mit sehr abwechslungsreichen und umfassenden Programmpunkten für Kinder aller Altersstufen konnte in diesem Jahr nochmals erweitert werden. Die Resonanz der TeilnehmerInnen war überaus gut und spiegelte sich in den guten Besucherzahlen der Veranstaltungen wider. Zudem stiegen insbesondere bei den Angeboten für Kleinkinder und jüngere Schulkinder die Ausleihzahlen an und befinden sich nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Die kontinuierliche Steigerung der Besucherzahlen zeigt, dass es dem Team der Stadtbücherei erneut gelang, das Angebot für die NutzerInnen der Stadtbücherei ansprechend und zeitgemäß zu gestalten.

Jugendhaus:

In diesem Jahr erfüllte der Leiter des Jugendhauses mit seinem Team nicht nur die üblichen alljährlichen und zusätzlichen Aufgaben, sondern er arbeitete intensiv an dem Aufbau einer Jugendvertretung für die Stadt Jever. Es zeigte sich jedoch, dass diese Aufgabenstellung durch die große Fluktuation der Jugendlichen in der Arbeitsgruppe einen größeren zeitlichen Rahmen für die Umsetzung des Vorhabens in Anspruch nehmen wird. Er ist weiterhin bestrebt, die Jugendlichen für die Beteiligung an Entscheidungsprozessen der Stadt Jever zu gewinnen und mit ihnen gemeinsam Organisationsstrukturen für eine Jugendvertretung aufzubauen.

Kindertagesstätten:

Das Kinderbetreuungskonzept wurde in diesem Jahr aktualisiert. Besonders hervorzuheben sind die umfangreichen Vorplanungen für den Neubau einer Kindertagesstätte für 4 Gruppen in der Hammerschmidtstraße.

Soziales:

Die Aufnahme von Flüchtlingen stand Anfang des Jahres noch im Vordergrund. Die Zuwanderungszahlen gingen ab April doch stark zurück. Es war möglich, ausreichenden Wohnraum anzumieten, so dass die Asylsuchenden, hauptsächlich Familien, dezentral in Jever untergebracht werden konnten. Zusammen mit den ehrenamtlichen Integrationslotsen ist die Stadt weiterhin bestrebt, die Hilfesuchenden schnell in unsere Gemeinschaft zu integrieren.

Obwohl noch keine Zusage der Aktion Mensch für einen Zuschuss für das

Inklusionsprojekt im Graftenhaus vorlag, wurde weiterhin unter der Federführung der Lebenshilfe Wilhelmshaven Friesland e. V. und in Zusammenarbeit mit anderen sozialen Institutionen sowie vielen Ehrenamtlichen die Begegnungsstätte durch Veranstaltungen, die den Inklusionsgedanken hervorheben und die die neuen gesellschaftlichen Entwicklungen berücksichtigen, mit Leben erfüllt.

Seniorenbeirat:

In diesem Jahr war erneut die Durchführung der Veranstaltungen im Rahmen des Seniorenpasses, die sehr gut angenommen wurden, und zudem die Neuwahl des Seniorenbeirates von größerer Bedeutung.

Städtepartnerschaft mit der Stadt Zerbst:

Das 25. Städte-Skatturnier Zerbst/Jever fand in Zerbst statt. Der Zerbster Bürgermeister Andreas Dittmann würdigte in seiner Rede zum Jubiläum die Bedeutung der alljährlichen Veranstaltung als gelebte Partnerschaft.

Herr Manfred Sabrautzky ist von an Anfang an beim Städte-Skatturnier dabei gewesen. Er ist auf jeverscher Seite der Hauptorganisator für die Ausrichtung der Turniere und Freundschaftstreffen in Jever und für die Fahrten zum Turnier nach Zerbst, stets unterstützt durch seine Familie. Ihm wurde die Ehre zu teil, sich vor Beginn des 25. Städte-Skatturniers ins Ehrenbuch der Stadt Zerbst u. a. auch in Anwesenheit des Bürgermeisters Jan Edo Albers einzutragen.

Städtepartnerschaft mit der Stadt Cullera:

Der Bürgermeister der Stadt Cullera, Herr Jordi Mayor, besuchte vom 20. bis zum 25.09. mit einer insgesamt aus 14 Personen bestehenden Delegation die Stadt Jever. Der Programmablauf war so ausgelegt, dass die spanischen Gäste die Möglichkeit hatten, sich mit den Ratsmitgliedern und den übrigen JeveranerInnen ungezwungen zu treffen und die Stadt Jever sowie die Region kennenzulernen. Im Rahmen einer Dienstbesprechung erarbeiteten die Bürgermeister der Partnerstädte unter dem Vorbehalt der Zustimmung der politischen Gremien ein Konzept, um die Städtepartnerschaft zu intensivieren und nachhaltig zu festigen. Für nächstes Jahr hat der Bürgermeister Jordi Mayor eine Einladung für den Besuch der Stadt Cullera für eine aus maximal 20 Personen bestehende Delegation aus Jever ausgesprochen.

Ausblick:

Die Fertigstellung des Neubaus der Kindertagesstätte in der Hammerschmidtstraße wird im nächsten Jahr ein besonderes Ereignis werden. Die Einschätzung des Bedarfs für Kindergarten- aber insbesondere auch für Krippenplätze wird in den nächsten Jahren weiterhin eine Herausforderung sein, um entsprechend des tatsächlichen Bedarfs eine ausreichende Anzahl an Kindertagesstättenplätzen vorzuhalten, ohne einen Überhang zu erzeugen. Zukunftweisend wird die noch ausstehende endgültige Entscheidung über den Neubau einer Turnhalle an der Grundschule Am Harlinger Weg sein.

Die Integration der ausländischen Hilfesuchenden wird eine wesentliche Aufgabe für alle Mitwirkenden sein.

Zusammen mit dem neugewählten Rat wird sich die Verwaltung auch im kommenden Jahr gerne den neuen Herausforderungen stellen und sich dafür einsetzen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger, die in Jever wohnenden ausländischen Hilfesuchenden und die Gäste in unserer Stadt wohl fühlen können.

1.1. Personalstatistik

Beamte		5
	im Vollzeitbeamtenverhältnis	3
	im Teilzeitbeamtenverhältnis	2
Beschäftigte nach TVöD		146
	im Vollzeitarbeitsverhältnis	53
	im Teilzeitarbeitsverhältnis	83
	im Ausbildungsverhältnis	6
	in Elternzeit	0
	im Sonderurlaub	1
	in Altersteilzeit „Freistellungsphase“	0
	Bundesfreiwilligendienstler	3
Insgesamt		151
Personalzugänge		15
Personalabgänge		12
Sterbefälle		5

1.2. EDV, Schulen, Zentrale Beschaffung

1.2.0. EDV

Die notwendige Anpassung der im Rathaus eingesetzten Software und IT-Dienste erfordert auch eine kontinuierliche Anpassung der Hardware. Auch in diesem Jahr war der Kauf von weiteren leistungsfähigen Hardwarekomponenten erforderlich.

Im Jahr 2016 wurden 6 weitere Arbeitsplatzrechner durch sogenannte Thin Clients mit Verbindung zu einem Terminalserver ersetzt.

Im Softwarebereich wurden neben dem Tagesgeschäft der Programmpflege, der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der vorhandenen Geräte sowie der Mitarbeiterunterstützung diverse Updates aufgespielt. Die Umstellung der Arbeitsplatzrechner auf ein aktuelles Betriebssystem gehört ebenfalls zum laufenden Geschäft.

Folgende Fachanwendungen wurden betreut:

- Für die Personalverwaltung wurde das Personalwesenverfahren LOGA betreut.
- Das für die zentrale Zeiterfassung eingesetzte System P&I LOGA Time wurde administriert.

- Für die Abteilung Finanzen und Liegenschaften wurden neue Versionen des Verfahrens KDO-Asset&more installiert. Hierbei handelt es sich um eine Fachapplikation für die Erfassung und Bewertung des kommunalen Anlagevermögens mit Anbindung an die Anlagenbuchhaltung.
- Im Meldeamt wurde das Einwohnerwesen MESO technisch begleitet und laufend aktualisiert. Der Einsatz des digitalen Ausweisverfahrens im Meldeamt läuft reibungslos. Mit dem Verfahren ist die einfache, papierlose und vollständig EDV-gestützte Bearbeitung von Pass- und Personalausweis-Anträgen möglich.
- Für die Beantragung der biometriegestützten Reisepässe und Personalausweise werden im Einwohnermeldeamt die erforderlichen Komponenten (ePass Leser, Fingerabdruck-Scanner zur Erfassung der Fingerabdrücke inkl. Software für die Integration in das Antragsverfahren, Software zur Qualitätssicherung von Lichtbildern und Terminals zum Auslesen und zur Änderung der Datenchips auf den neuen Personalausweisen) betreut.
- Für die Abteilung Ordnung u. Bürgerdienste wurde das Gewerbeverfahren Migewa mehrfach auf die aktuelle Version umgestellt. Der Außendienst für den Bereich Ordnung wurde im letzten Jahr mit einem modernen System zur mobilen Datenerfassung von Ordnungswidrigkeiten ausgestattet. Hierbei werden die Ordnungswidrigkeiten durch eine einfache und logische Benutzerführung in Sekundenschnelle auf einem Smartphone erfasst. Direkt nach der Erfassung sind die Daten für den Innendienst in einem Online-Portal abrufbar und können weiter bearbeitet werden. Auch dieses System wurde von den EDV-Verantwortlichen mitbetreut.
- Im Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt wird für die katastermäßige Erfassung und Weiterführung des Straßenbestandes das Verfahren KDO Straßenbestandsverzeichnis eingesetzt. Mit diesem Verfahren besteht die Möglichkeit, den Straßenbestand vollständig digital zu erfassen und sowohl in alphanumerischer wie auch in kartografischer Form darzustellen. Das Verfahren wurde regelmäßig aktualisiert.
- Für die Straßenbestandsaufnahme und Straßenzustandskontrolle wird in der Abteilung Bauen Planen und Umwelt das Verfahren StraKO-System eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein Software-System auf Smartphones für die Zu- und Bestandserfassung sowie regelmäßige Kontrolle von Verkehrsflächen. Die mit einem Smartphone vor Ort erfassten Daten können in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Jever übertragen werden. Für das Verfahren wurden diverse Updates aufgespielt.
- Die friesländischen Kommunen haben sich im Rahmen eines förmlichen Auswahlverfahrens für das Ratsinformationssystem Session der Firma Somacos entschieden. Das Programm wurde Mitte 2007 bei der Stadt Jever installiert und wird seit dem von den EDV-Verantwortlichen mitbetreut.
- Das Bibliotheksverwaltungssystem Allegro der Stadtbücherei wurde von den EDV-Verantwortlichen administriert und betreut.

Von den Systemadministratoren des Rathauses werden insgesamt 69 Arbeitsplatzrechner betreut. Zu administrieren sind 2 Netzwerke (Rathaus und Bücherei) mit insgesamt 6 physikalischen und 5 virtuellen Servern. Einzelne Arbeitsplatzrechner befinden sich in den Außenstellen (Baubetriebshof, Schulen, Kindergärten, Feuerwehr).

1.2.1. Schulen

In den städtischen Grundschulen wurden in diesem Jahr insgesamt 103 Kinder eingeschult, davon 38 Kinder in die Paul-Sillus-Schule, 48 Kinder in die Grundschule Harlinger Weg und 17 Kinder in die Grundschule Cleverns. Im Schulkindergarten wurden 10 Kinder aufgenommen. Insgesamt besuchen in diesem Schuljahr 521 Kinder die drei städtischen Grundschulen (242 Paul-Sillus-Schule inkl. Schulkindergarten, 207 Grundschule Harlinger Weg und 72 Grundschule Cleverns).

Die Paul-Sillus-Schule wird seit Beginn des Schuljahres 2012/2013 als offene Ganztagschule geführt. Von den 242 Schülern haben sich in diesem Jahr rund 130 Kinder zum Ganztagsbetrieb angemeldet. Es werden neben einem Mittagessen und der Hausaufgabenbetreuung diverse Arbeitsgemeinschaften, wie Tanzen, Computer-AG, Kunstschule, Turnkurs, Brettspiele und Kochen angeboten.

In die Paul-Sillus-Schule wurden in diesem Jahr erhebliche Mittel zur Herstellung der Inklusionsfähigkeit investiert. Unter anderem wurde ein Fahrstuhl eingebaut, sodass alle Bereiche barrierefrei erreicht werden können. Auch wurde ein Behinderten-WC saniert und ein größerer Lehrmittelraum neu geschaffen. Des Weiteren wurden diverse Fenster ausgetauscht und einige Klassenräume mit Lüftungsanlagen versorgt.

1.2.2. Zentrale Beschaffung

Im Bereich der Beschaffung wurden neben dem Tagesgeschäft (Bürobedarf, laufende Gebäudeunterhaltung, EDV-Ausstattung etc.) für die städtischen Grundschulen und Kindergärten in nicht unerheblichem Umfang Mobiliar und sonstiges Inventar angeschafft.

Die Arbeitsplätze im Rathaus werden regelmäßig nach den Vorgaben der Bildschirmarbeitsverordnung beurteilt. An einigen Arbeitsplätzen wurden insbesondere im Bereich des Mobiliars (Arbeitstisch, Drehstuhl, Einstellmöglichkeiten) Mängel festgestellt. Auch in diesem Jahr wurden weitere Anschaffungen zur Beseitigung dieser Mängel getätigt.

1.3. Sitzungsdienst, Presse – und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften

1.3.0 Förderung aus Stiftungsmitteln

1.3.0.0. Adolf-Ahlers-Stiftung

Die Stiftungsmittel der Adolf-Ahlers-Stiftung werden grundsätzlich nur auf Antrag gewährt. Der überwiegende Teil der Anträge kann formlos gestellt werden. Für die

Fälle, in denen eine Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Antragsteller/-innen vorgenommen wird, ist zusätzlich ein formeller Antrag auszufüllen, der bei der Stadt Jever angefordert werden kann oder im Internet zu finden ist.

Neben Einzelpersonen können auch Kindertagesstätten, Schulen oder sonstige allgemein anerkannte Bildungseinrichtungen mit Sitz in Jever für ihre fachspezifischen Maßnahmen Zuschüsse beantragen, wenn diese die Förderung von besonders begabten Schüler/-innen bzw. Teilnehme/-innen zum Ziel haben.

Die Satzung und die Richtlinien können auf der Internetseite der Stadt Jever unter www.stadt-jever.de eingesehen werden.

Im Jahr 2016 haben zwei Personen aus den Mitteln der Adolf-Ahlers-Stiftung eine Förderung in Form eines Preisgeldes bzw. eines Stipendiums erhalten.

1.3.0.1. Johanne-Gruner-Stiftung

Das Kuratorium der Johanne-Gruner-Stiftung konnte in seiner Sitzung am 25. Oktober 2016 über einen Gesamtbetrag in Höhe von 3.379,88 € verfügen. Es wurde beschlossen, dem Gröschlerhaus – Zentrum für jüdische Geschichte und Zeitgeschichte der Region – für die Buchpublikation Änne Gröschler „Aus dieser schweren Zeit“ (Jerusalem 1944) einen Zuschuss in Höhe von 1.500,00 € zur Verfügung zu stellen.

Die verbleibenden Stiftungsmittel in Höhe von 1.879,88 € sollen für die Informationstafeln zu den Kultur- und Naturdenkmälern in der Stadt Jever verwendet werden. Sie wurden zu diesem Zweck der entsprechenden Rücklage zugeführt.

1.3.0.2. Olga-Fink-Stiftung

Dem Kuratorium der Olga-Fink-Stiftung stand in seiner Sitzung am 25. Oktober 2016 ein Betrag in Höhe von 5.958,61 € zur Verfügung. Eine Entscheidung über die Vergabe der Mittel wurde zunächst zurückgestellt, da hierfür lediglich ein Antrag vorlag. Zu Beginn des Jahres 2017 sollen die Sportvereine auf die Möglichkeit hingewiesen werden, Anträge zu stellen. Danach wird das Kuratorium über die Verwendung der Mittel entscheiden.

Unabhängig davon hat das Kuratorium beschlossen, die bestehende Sonderrücklage „Sportpark an der Jahnstraße“ mit einem Betrag in Höhe von 5.801,75 € aufzulösen und in eine neue Rücklage für den Zweck „Mobiler Spielplatz auf dem Alten Markt“ umzuwandeln.

1.3.1. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

1.3.1.0. Internetauftritt der Stadt Jever

Ende des Jahres wurde die Firma Nolis aus Nienburg damit beauftragt, für den Internetauftritt der Stadt Jever einen Relaunch zu erstellen. Im Rahmen dieses Auftrages wird für die Homepage, die unter www.stadt-jever.de zu erreichen ist, ein neues Design erstellt. Außerdem wird der bisherige Auftritt der Stadt Jever um

einzelne Module erweitert, die es den einheimischen Bürgerinnen und Bürgern und den Gästen unserer Stadt noch mehr erleichtern sollen, sich im Internet über die vielseitigen Angebote unserer Stadt zu informieren.

Die touristische und wirtschaftliche Bedeutung unserer Stadt wird bei der Neugestaltung der Seiten und der Überarbeitung der Inhalte vermehrt im Vordergrund stehen. Bei der Gestaltung des Designs wird selbstverständlich beachtet, dass der Internetauftritt der Stadt Jever auch mit allen mobilen Geräten uneingeschränkt genutzt werden kann.

1.3.2. Ehrungen

1.3.2.0. Ehrenordnung

Der Rat hat in seiner Sitzung am 21. April 2016 Richtlinien für Ehrungen und Anerkennungen der Stadt Jever (Ehrenordnung) beschlossen.

In diesen Richtlinien wurden die bestehenden Regelungen zusammengefasst, aber auch einige Neuerungen berücksichtigt. Unter anderem hat der Rat für diejenigen Ratsmitglieder, die diesem Gremium mehr als 20 Jahre angehört haben, die Möglichkeit eingeräumt, sie zu Ehrenratsmitgliedern der Stadt Jever zu ernennen.

1.3.2.1. Ehrenratsmitglieder

In seiner Sitzung vom 1. September 2016 hat der Rat sodann beschlossen, die ehemaligen Ratsmitglieder:

Dr. Heinz Behrends, Anton-Wilhelm Janssen, Margot Lorentzen, Gerold Lüken, Bolko Schroeder, Günter Sendt, und Johanna Ummen

zu Ehrenratsherren bzw. Ehrenratsfrauen zu ernennen. Diese Ehrungen wurden von Herrn Bürgermeister Jan Edo Albers am 28. September 2016 im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Schloss Jever vorgenommen.

Außerdem wurden die vier Ratsmitglieder Enno Ludewig, Renate Huckfeld, Horst-Dieter Husemann und Siegfried Harms, die zum 31. Oktober 2016 nach vielen Jahren der Mitgliedschaft aus dem Rat ausgeschieden sind, am 7. November 2016 von Herrn Bürgermeister Albers auf Beschluss des Rates ebenfalls zu Ehrenratsmitgliedern ernannt.

1.3.2.2. Verdienstmedaille der Stadt Jever

Den beiden Ratsfrauen Renate Huckfeld und Renate Reck wurde darüber hinaus aufgrund ihrer 25-jährigen bzw. mehr als 28-jährigen Mitgliedschaft im Rat der Stadt Jever am 7. November 2016 die Verdienstmedaille der Stadt Jever verliehen.

1.3.2.3. Fräulein-Marien-Taler

Im Rahmen der Ehrenordnung hat der Rat der Stadt Jever aus verschiedenen Gründen beschlossen, künftig auf die Verleihung der Schlossermedaille zu verzichten. Diese Entscheidung gilt selbstverständlich nur für die Zukunft und hat keine

Auswirkungen auf die Bedeutung der bisherigen Ehrungen, die mit dieser Medaille für außergewöhnliche Leistungen mit Dank und Anerkennung der Stadt Jever erfolgt sind.

Stattdessen soll künftig der Fräulein-Marien-Taler als zweite Ehrenmedaille der Stadt Jever für herausragende Leistungen im politischen, kulturellen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, ökologischen oder sozialen Bereich verliehen werden und damit den Stellenwert der bisherigen Schlossermedaille übernehmen.

Mit dieser Medaille werden Personen geehrt, die in ihrem Beruf oder in ihrer Freizeit in einem der zuvor genannten Bereiche eine außergewöhnliche und kontinuierliche persönliche Leistung erbringen, die ähnlich wie sportliche Erfolge öffentlich wahrgenommen und anerkannt werden.

Ferner können mit der Medaille Personen ausgezeichnet werden, die sich in einem Verein, einer Dorfgemeinschaft oder einem ähnlichen Zusammenschluss langjährig und im besonderen Maße für dessen Belange engagiert und damit zum Wohle der Mitglieder und der Einwohner unserer Stadt Jever gewirkt haben.

Die Medaille kann außerdem für besondere Verdienste um die Städtepartnerschaften der Stadt Jever verliehen werden.

1.3.2.4. Ehrenamtspreis

Eine weitere Form der Ehrung wurde in der Ehrenordnung mit dem Ehrenamtspreis ermöglicht.

Der Ehrenamtspreis wird an Personen, Vereine und Institutionen vergeben, die sich ehrenamtlich durch außergewöhnliche Einsatzbereitschaft, besonderes Engagement sowie uneigennütziges Wirken für das Gemeinwesen ausgezeichnet haben.

Die Preisträger müssen in Jever wohnen bzw. dort ihren Sitz haben, einen großen Teil ihres Lebens hier verbracht oder in ihrem Wirken einen regelmäßigen Bezug zur Stadt Jever haben.

Kriterien, nach denen der Preis vergeben wird, sind die Intensität und Nachhaltigkeit des Ehrenamtes, wobei Vorbildwirkung, Innovation und Motivation bei der Beurteilung der jeweiligen Aktivitäten ebenfalls eine Rolle spielen können. In besonderen Fällen können auch außergewöhnliche einmalige Maßnahmen mit einer Preisvergabe honoriert werden.

Eine zeitliche Nähe zwischen der Ausübung des Ehrenamtes und der Auszeichnung ist erforderlich.

Der Ehrenamtspreis ist verbunden mit einer Geldzuwendung in Höhe von jeweils 300,00 €. Er kann in jedem Jahr an bis zu drei Preisträger vergeben werden, sofern die hierfür benötigten Haushaltsmittel für die Umsetzung dieser Richtlinien (Kosten für den äußeren Rahmen der Preisverleihung, Geldzuwendungen) zur Verfügung gestellt werden. Eine Verpflichtung zur Preisvergabe besteht nicht.

Vorschläge für die Preisvergabe können von jeder natürlichen oder juristischen

Person bei der Stadt Jever eingebracht werden. Die Entscheidung über die Preisträger trifft der Rat der Stadt Jever in nichtöffentlicher Sitzung.

1.3.3. Städtepartnerschaften

1.3.3.0. Städtepartnerschaft mit der Stadt Zerbst

Im 26. Jahr der Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Zerbst und der Stadt Jever haben neben den privaten Begegnungen und den Kontakten auf Vereinsebene auch wieder mehrere gegenseitige Besuche der offiziellen Vertreter stattgefunden.

Ende Juli 2016 waren Herr Bürgermeister Jan Edo Albers und sein Stellvertreter Mike Müller in Zerbst zu Gast beim Zerbster Heimatfest. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand das 25. Städte-Skat-Turnier Zerbst / Jever statt. Dieser Städtewettkampf wird seit Beginn der Städtepartnerschaft von den Skatvereinen beider Partnerstädte mit viel Engagement organisiert.

1.3.3.1. Partnerschaft mit der Stadt Cullera

Die Städtepartnerschaft mit der Stadt Cullera wurde im Jahr 1998 mit einer Urkunde besiegelt. Nachdem diese Partnerschaft lange Zeit geruht hatte, war in der Zeit vom 21. bis 25. September 2016 erstmals nach acht Jahren wieder eine kleine Delegation aus der Partnerstadt Cullera in Jever zu Gast. Die Gruppe, bestehend aus 14 Personen, wurde angeführt von ihrem Bürgermeister, Herrn Jordi Mayor.

Die Stadt Jever hatte für ihre Gäste ein umfangreiches und vielseitiges Programm zusammengestellt, so dass sie Gelegenheit hatten, einen umfassenden Eindruck von unserer Stadt und unserer Region zu erhalten. Außerdem gab es für die Cullerenses während ihres mehrtätigen Aufenthaltes verschiedene Möglichkeiten, gute Bekannte aus Jever zu treffen und neue Personen kennenzulernen, die Interesse an dieser Partnerschaft haben.

In einem Dienstgespräch am 22. September 2016 wurden mehrere Ziele vereinbart, wie die Städtepartnerschaft zwischen Cullera und Jever wieder mehr belebt und weiter ausgebaut werden kann.

Unter anderem wurde für 2017 der Gegenbesuch einer kleinen Gruppe aus Jever in Cullera vereinbart. Außerdem soll ein gegenseitiger Jugendaustausch forciert und auf wirtschaftlicher und touristischer Ebene versucht werden, in der jeweiligen Partnerstadt landestypische Veranstaltungen zu organisieren. Zur Vorbereitung dieser künftigen Kontakte sollen in beiden Städten Partnerschaftsgruppen gebildet werden, die aus Mitgliedern der Verwaltung und der Politik sowie einzelnen Bürger/-innen bestehen sollen.

1.3.4. Sitzungsdienst

Die Gremien des Rates haben sich 2016 mit 220 Beschlussvorlagen beschäftigt, die von der Verwaltung eingebracht worden sind. Darüber hinaus wurden 23 Mitteilungsvorlagen zur Kenntnis gegeben. Aus der Mitte des Rates wurden 23 Anträge zu verschiedenen Sachthemen gestellt.

***Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse
in der Zeit vom 01.01. bis 31.10.2016***

Rat	5
Verwaltungsausschuss	18
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	5
Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr	7
Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschuss	6
Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung	6
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	4
Arbeitskreis „Brauerei“	1
Interfraktionelle Sitzung	0

Zum 31. Oktober 2016 sind die nachfolgenden Ratsmitglieder aus dem Rat der Stadt Jever ausgeschieden. Sie wurden am 7. November 2016 im Rahmen einer kleinen Feierstunde von Herrn Bürgermeister Jan Edo Albers offiziell verabschiedet:

Klaus Andersen
Monika Feldmann
Jörg Fessel
Sabine Glaum
Ralph Habersetzer
Siegfried Harms
Renate Huckfeld
Horst-Dieter Husemann
Arnulf Hartl
Hans-Jürgen Lange
Enno Ludewig
Dr. Hans-Jörg Wilhelmy

Am 17. November 2016 fand die konstituierende Sitzung des neu gewählten Rates der Stadt Jever statt.

Herr Karl Oltmanns wurde in dieser Sitzung zum neuen Ratsvorsitzenden gewählt, seine Vertretung in dieser Position übernimmt Ratsherr Dirk Zillmer.

Die Beigeordneten Rainer Dabitsch und Heiko Schönbohm wurden vom Rat gleichberechtigt zu den zwei ehrenamtlichen Stellvertretern des Bürgermeisters gewählt.

Für diese Wahlperiode hat der Rat folgende vier Fachausschüsse gebildet:

Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie
Vorsitz: Roswitha de Jong-Ebken

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften
Vorsitz: Stephan Eden

Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung
Vorsitz: Dieter Janßen

Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und
Landschaft
Vorsitz: Dr. Matthias Bollmeyer

Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse in der Zeit vom 1.11. bis 31.12.2016

Rat	2
Verwaltungsausschuss	2
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften	1

1.4. Stadtbücherei

1.4.0. Vorwort

Das Jahr 2016 war in der Stadtbücherei gekennzeichnet durch ein erfolgreiches Veranstaltungsprogramm für Kinder aller Altersgruppen und steigenden Ausleihzahlen bei Kinderbüchern. Die Lesungen und Theatervorführungen der eingeladenen Autoren und Kleinkünstler stießen auf eine sehr positive Resonanz. Ebenso waren die von der Stadtbücherei selbst durchgeführten Veranstaltungen durchweg gut besucht. Insbesondere das monatlich stattfindende Bilderbuchkino und die Bastelnachmittage zu verschiedenen jahreszeitlichen Anlässen waren sehr beliebt.

Die Ausleihzahlen konnten auf dem Stand vom Vorjahr gehalten werden. Ein deutlicher Zuwachs war bei Kinderbüchern zu beobachten. Besonders bei den Angeboten für Kleinkinder und jüngere Schulkinder sind die Ausleihzahlen angestiegen und im Vergleich zu den vergangenen Jahren auf einem hohen Niveau. Erfreulicherweise ist bei den Besucherzahlen insgesamt ebenso ein leichter Zuwachs zu verzeichnen.

Rückläufig ist die Nachfrage im Bereich der Sachliteratur. Dementsprechend wurde die Zahl der Sachbücher im Rahmen der laufenden Bestandsdurchsicht reduziert. Die leicht verringerte Anzahl der Bücher ermöglicht eine übersichtlichere Präsentation, da in den Bücherregalen mehr Platz zur Verfügung steht. Beispielsweise wurde in der Abteilung Fremdsprachen ein neues Präsentationsregal „Deutsch als Fremdsprache“ eingerichtet. Hier werden Bücher und Medien für Kinder und Erwachsene angeboten, die das Erlernen der deutschen Sprache unterstützen.

1.4.1. Medienbestand

Der Gesamtbestand der Stadtbücherei wird zum Jahresende ca. 20900 Medien-

einheiten betragen. Aussortiert wurden ca. 1750 Bücher und Medien. Der Zugang an Neuerscheinungen liegt bis Jahresende bei ca. 1100 Medieneinheiten.

Bei den Ausleihzahlen wird ein Jahresergebnis von ca. 54000 entliehenen Büchern und Medien erwartet. Damit konnte der Stand vom Vorjahr erreicht werden.

Die Auswertung der einzelnen Bestandsgruppen zeigt eine sehr erfreuliche Entwicklung bei der Kinder- und Jugendliteratur. Die Entleihungen haben wieder deutlich zugenommen, insbesondere bei den Kinderbüchern für die jüngeren Kinder. Bilderbücher, Erstlesebücher und Literatur für das Grundschulalter wurden über 10 % mehr als im Vorjahr ausgeliehen. Leicht rückläufig war die Ausleihe im Bereich der Nonbook-Medien, da die Bestände hier mittlerweile auch 10 Jahre oder älter sind.

Bei den Neuanschaffungen konnte in allen Bestandsgruppen eine aktuelle Auswahl angeboten werden. Der für Neuheiten vorgesehene Büchertisch wurde wie in den vergangenen Jahren regelmäßig zum Monatsanfang neu bestückt. Zusätzlich zur regelmäßigen Erneuerung wurde die 2015 begonnene Bestandsreduzierung fortgesetzt. Insgesamt wurde die Anzahl von Büchern und Medien um 650 Einheiten verringert.

Neu im Bestand eingeführt wurde ein Angebot an Büchern und Medien für Flüchtlinge. Die Sachgruppe Fremdsprachen wurde um den Bestand „Deutsch als Fremdsprache“ erweitert. Hier finden sich Sprachkurse, Bildwörterbücher, Kinderbücher, sowie landeskundliche Informationen teilweise auch in arabischer Sprache. Mit dieser Auswahl werden das Erlernen der deutschen Sprache und die Integration der neuen Mitbürger unterstützt. Im Rahmen des Projektes „Willkommen! Bibliotheksangebote für Flüchtlinge“ erhielt die Stadtbücherei außerdem von der Büchereizentrale Niedersachsen eine Bücherkiste mit weiteren Büchern und Materialien, die als komplettes Medienpaket ausgeliehen werden können.

Medienangebot	Entleihungen
Kinder- und Jugendbücher	17717
Belletristik	10187
Sachliteratur	5666
Zeitschriften	699
Musik-CDs	998
CD-ROMs Erwachsene	16
CD-ROMs Kinder/Jugend	46
Spiele	661
Medienpakete	47
DVDs Erwachsene	2441
DVDs Kinder/Jugend	4115
Hörbücher Erwachsene	1754
Hörbücher Kinder/Jugend	5617

Fernleihe	51
Gesamt	50015
Die Zahl der Entleihungen bis 31.12.16 wird voraussichtlich ca. 54000 Medieneinheiten betragen.	

1.4.2. Besucher und Einnahmen

Positiv ist die Entwicklung bei den Besucherzahlen. Bis zum Jahresende wird die Gesamtzahl der Besuche bei ca. 29000 liegen und ist damit leicht gestiegen. Die Anzahl der Leseausweise und Jahresbeiträge ist etwas rückläufig gewesen. Die Einnahmen konnten durch den erfolgreichen Flohmarktverkauf und die neuen Jahresbeiträge leicht gesteigert werden.

Medienausweise	Anzahl
Jahresausweise alt	1307
Neuanmeldungen	172
Gäste	10
Gesamt	1489
Internetnutzer	57
Internetausdrucke	35
Besucher	Anzahl
Besucherzählung	28373
5 % Abzug für Zählfehler des Geräts	-1419
Besucheranzahl	26954
Die Besucherzahl wird zum Ende des Jahres voraussichtlich bei ca. 29000 liegen.	

1.4.3. Öffentlichkeitsarbeit

Im Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei wurden wie in den Vorjahren für Kinder verschiedener Altersgruppen Lesungen, Kindertheater, Bilderbuchkino und Bastelnachmittage angeboten. Insgesamt fanden 24 Veranstaltungen statt, die gut bis sehr gut besucht waren. Hinzu kamen 44 Ausstellungen unterschiedlicher Größe und 17 Medienverzeichnisse, mit denen zu besonderen Gelegenheiten das Buch- und Medienangebot präsentiert wurde.

Wie im Vorjahr wurde während des ganzen Jahres die Reihe der Bilderbuchkino- und Bastelnachmittage fortgeführt. Die Veranstaltungen waren nach wie vor gut besucht und sind bei den jüngsten Besuchern häufig der erste Besuch in der Bücherei. Da das Bilderbuchkino monatlich stattfindet, kommen die meisten dann regelmäßig und bleiben Benutzer der Stadtbücherei. Die Bastelangebote richten sich an Grundschulkindern. Auch hier kommen viele Kinder regelmäßig und die begrenzten Plätze sind immer schnell ausgebucht.

Das Bilderbuchkino wurde außerdem als Programm für Kindergärten angeboten. Neben der Vorführung einer Bilderbuchgeschichte konnten die Kinder mit ihrer Gruppe die Bücherei kennenlernen, malen, spielen, etc.

An die Schulanfänger richtete sich wieder die Aktion Leo Lese pilot. Die ersten Klassen der Grundschulen erhielten eine Einladung der Stadtbücherei mit einem Gutschein für einen kostenlosen Leseausweis. Beim nächsten Besuch in der Bücherei konnte dann der Leseausweis und der Lese piloten-Rucksack mit weiteren Überraschungen abgeholt werden. Die Aktion Leo Lese pilot wurde von der Büchereizentrale Niedersachsen ins Leben gerufen.

In Zusammenarbeit mit den Autorenreisen der Büchereizentrale Niedersachsen fanden mehrere Lesungen und Veranstaltungen statt:

Für die Jüngsten wurde im Juni das Theaterstück „Dr. Brumms tollkühne Abenteuer“ mit dem Wolfsburger Figurentheater aufgeführt. In der Geschichte nach der beliebten Bilderbuchreihe ging es unter anderem um die Fußballspieler im Fernsehen. Damit war das Stück passend zur Fußball-EM sehr aktuell und bot den zahlreichen Zuschauern einen unterhaltsamen Nachmittag.

Zu einer ebenfalls sehr beliebten Kinderbuch-Reihe wurde im Rahmen des Ferienpass ein Zeichenkurs angeboten. Die Illustratorin und Comic-Zeichnerin Charlotte Hofmann war im Juli in der Stadtbücherei zu Gast und stellte die Comic-Romane „Gregs Tagebuch“ vor. Dabei lernten die Kinder, wie man die Figuren aus den Comic-Romanen zeichnet und zum Leben erweckt.

Im September war die Schauspielerin Nicole Wollschlaeger mit ihrer Lese-Show „Das magische Baumhaus“ zu Gast. Mit einer szenischen Lesung aus dem Buch „Gefahr am Amazonas“ bot sie eine actionreiche Vorstellung, die den Regenwald in der Bücherei lebendig werden ließ. Dabei wurden die Zuschauer „interaktiv“ eingebunden und konnten einiges Wissenswertes über die Tiere und Pflanzen lernen.

Einen Besucherrekord erreichte in diesem Jahr mit 80 Zuschauern die Lesung „Die drei ???-Kids“. Boris Pfeiffer, einer der beiden Autoren der bekannten Kinderkrimis, war im Oktober auf Tournee. Die Kinder erlebten einen Schriftsteller zum Anfassen. Auf der Suche nach der Lösung des Kriminalfalls wurde gemeinsam gerätselt und im Anschluss durfte man alles fragen, was man von dem Autor wissen wollte.

Neben den Autoren und Helden der genannten Kinderbücher hatten in einer weiteren Veranstaltung die Schlosstiere mit Gisela Kalow einen großen Auftritt in der Stadtbücherei. Zum Weltkinderbuchtag am 2. April stellte Gisela Kalow, die Erfinderin von Schlossratte Remmer und seinen Freunden, ihre Figuren und Illustrationen vor. Zusammen mit den Zuschauern entstand eine neue Geschichte von Ratte Remmer, die die Illustratorin gleich zu Papier brachte. Das dabei entstandene Bild von den Schlosstieren in der Bücherei hat seitdem einen Ehrenplatz.

Begleitend zu den Veranstaltungen und zu diversen Themen wurden während des gesamten Jahres Buch-Ausstellungen zusammengestellt, z.B. zu Christine Nöstlinger (80. Geburtstag) und Janosch (85. Geburtstag). Ein großer Büchertisch mit Sachbüchern und Kinderbüchern für alle Altersgruppen wurde zur Fußball-EM aufgebaut. Ebenfalls eine große Auswahl boten die Ausstellungen zu den jahreszeitlichen Anlässen (Gartenfrühling, Ostern, Weihnachten).

Der jährlich stattfindende große Bücherflohmarkt wurde im Februar in den Räumen der Stadtbücherei mit Erfolg organisiert. Die Resonanz und die erzielten Einnahmen erreichten den Stand vom Vorjahr. Zusätzlich wurde im November ein kleinerer Flohmarkt ohne Bücher angeboten. Der Bestand an Hörbüchern und anderen Nonbook-Medien ist teilweise über 10 Jahre alt und wurde ebenso wie der Buchbestand ausgelichtet, um Platz für Neuheiten zu schaffen. Durch den Verkauf der aussortierten Medien konnten die Flohmarkt-Einnahmen deutlich gesteigert werden.

Ausstellungen	Anzahl
Ausstellung „Neue Bücher“	10
Ausstellungen zu Themen	15
Sonderausstellungen	5
Schaufenstergestaltungen	14
Sonstiges	-
Summe	44
Buch- und Medienverzeichnisse	
Neue Romane	10
DVDs	2
CD-Neuheiten	2
Hörbücher	2
Spiele	1
Summe	17
Veranstaltungen	
Autoren und Kleinkünstler	5
Kindernachmittage	-
Flohmärkte	2
Sonstige Veranstaltungen	1
Summe	8
Kurzprogramme	
Bilderbuchkino	9
Basteln	3
Summe	12
Programm für Kindergärten	4
Summe Veranstaltungen	24
Gruppenführungen, Bücherkisten für Schulen u.a.	

1.5. Soziales

1.5.0. Sozialhilfe, Grundsicherung, ausländische Flüchtlinge

Für die Gewährung von Leistungen der Sozialhilfe, der Grundsicherung und der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) an ausländische Flüchtlinge ist die Stadt Jever im Rahmen von Antragstellung, Beratung und weiterer Hilfestellungen erster Ansprechpartner für die Hilfesuchenden.

Die Bewilligung und die Auszahlung der Leistungen erfolgt seitens des Landkreises. Dieses zweigleisige Verfahren erfordert eine stets sehr enge und kontinuierliche Absprache zwischen der Sachbearbeitung beim Landkreis und der der Stadt Jever.

In der Grundsicherung und der Sozialhilfe sind die Fall- und Personenzahlen im Jahr 2016 in Jever mit 143 Hilfebedürftigen im Vergleich zum Vorjahr (120 Hilfebedürftige) um fast 20 % angestiegen. Dies bestätigt auch den bundesweiten Trend, wonach immer mehr ältere Menschen auf Sozialhilfeleistungen angewiesen sind, da die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung nicht mehr ausreichen, um einen angemessenen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Die allgemeine Altersarmut nimmt stetig zu.

Anspruchsberechtigt in der Sozialhilfe sind Personen, die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und damit aus dem Leistungsbezug von Arbeitslosengeld II (SGB II „Hartz IV“) ausscheiden. Grundsicherung erhalten bedürftige Altersrentner/Innen über 65 Jahre und Personen, die auf Dauer voll erwerbsgemindert sind. Die Ansprüche ergeben sich aus dem 12. Teil des Sozialgesetzbuches (SGB XII).

Die Anzahl der zugewiesenen Asylbewerber ist Anfang 2016 nochmals stark angestiegen, war dann allerdings ab April 2016 sehr rückläufig. Seit dem Sommer diesen Jahres sind der Stadt Jever keine Flüchtlinge mehr zugewiesen worden. Der „Höchststand“ der zu betreuenden Flüchtlinge wurde Mitte des Jahres mit 225 Personen erreicht. Die überwiegende Mehrzahl der Flüchtlinge kommt aus Syrien, dem Irak und aus Afghanistan. Daneben sind jedoch auch Nationalitäten vom Balkan, aus den ehemaligen Sowjetrepubliken und dem asiatischen Raum vertreten. Für die dezentrale Unterbringung der Flüchtlinge wurden auf dem freien Wohnungsmarkt insgesamt 45 Wohnungen angemietet. Die Verantwortlichen bei der Stadt Jever sind stets bemüht, die Unterbringung dezentral an verschiedenen Orten zu gestalten, um möglichst soziale „Brennpunkte“ von Beginn an zu vermeiden bzw. auszuschließen.

Die Bereitschaft der Wohnungseigentümer, der Stadt Jever Wohnungen für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen, ist nach wie vor sehr hoch, sodass bisher keine Unterbringungsprobleme aufgetreten sind.

Das Aufgabenspektrum der Sozialen Dienste der Stadt bezüglich der Betreuung von Flüchtlingen umfasste ansonsten vorwiegend die Wohnraumverwaltung, die stetige Unterstützung zur Bewältigung der Probleme des täglichen Lebens, wie beispielsweise die Betreuung bei der Schulaufnahme der Kinder bzw. der Bereitstellung eines Kindergartenplatzes sowie allgemeiner Orientierungshilfen hinsichtlich Kleiderkammer, Tafel, Behördengänge, ärztliche Versorgung und Ähnlichem. Hinzu kommt die Kontaktherstellung zu den vielfältigen örtlichen Einrichtungen und Verbänden, die Angebote zum Erwerb der deutschen Sprache vorhalten.

Zur Unterstützung bei der Betreuung von ausländischen Flüchtlingen wurden 2016 weitere Integrationslotsen ausgebildet, um einerseits die MitarbeiterInnen des „Sozialamtes“ zu entlasten, in erster Linie jedoch, um eine bessere und umfangreichere Unterstützung der Flüchtlinge sicherstellen zu können.

Der im Vorjahr gegründete Integrationslotsenverein Jever e.V. arbeitete auch in diesem Jahr wieder sehr intensiv und erfolgreich mit der Stadt Jever zusammen. Etwa 25 Lotsen sind dort auf ehrenamtlicher Basis aktiv tätig. Ohne dessen Unterstützung wäre eine Flüchtlingsbetreuung im jetzigen Umfang nicht möglich.

Aktuell werden ca. 40 Flüchtlingsfamilien mit insgesamt 200 Personen direkt vom Integrationslotsenverein und der Stadt Jever betreut.

Neben der Sozialhilfesachbearbeitung und der umfangreichen Flüchtlingsarbeit waren die SachbearbeiterInnen tätig in der Ausgabe, Entgegennahme und Weiterleitung von Wohngeldanträgen und Anträgen auf Erteilung von Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiungen sowie Anträgen auf Bildung und Teilhabe. In der Anzahl konstant sind Anträge auf einmalige Beihilfen für rückständige Mieten und Energiekosten, um Wohnungslosigkeit oder Versorgungssperren zu vermeiden.

Der Einsatzbereich der in der Abteilung tätigen Sozialarbeiterinnen beinhaltet unter anderem die Beratung und Betreuung von Hilfesuchenden. In der Vergangenheit waren dies in erster Linie Familien und Personen mit Migrationshintergrund. Darüber hinaus bedürfen aber auch viele alteingesessene Bürgerinnen und Bürger in Jever der Unterstützung und fachlich kompetenten Beratung, um die Probleme des täglichen Lebens bewältigen zu können. Die Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit den örtlichen Hilfsangeboten wie der Diakonie, der Schuldnerberatung, den Sozialstationen, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Sozialpsychiatrischen-Dienst, den freien sozialen Diensten und den Pflegeheimen wurden daher stetig gepflegt und intensiviert.

1.5.1. Sozialversicherungswesen

Hier erfolgten lediglich noch Beratungsdienste im einfachen Rahmen sowie die Ausgabe von Antragsvordrucken. Bereits Mitte 2015 wurde dieser Aufgabenbereich überwiegend an die örtlichen Versichertenältesten abgegeben und wird daher direkt im Rathaus nicht mehr wahrgenommen.

1.5.2. Seniorenarbeit

1.5.2.0. Seniorenpass und Besuchsdienst

Schwerpunkt der Seniorenarbeit war im Jahr 2016 wiederum der Seniorenpass, der zum 28. Mal angeboten wurde. Mit 370 Abnehmerinnen und Abnehmer war eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dies zeigt, dass dieses Angebot für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger nach wie vor sehr beliebt ist und stark nachgefragt wird. Festzustellen ist auch, dass die Teilnehmerzahlen bei den Halbtagesfahrten stetig zunehmen.

In diesem Jahr standen im Mittelpunkt Ausflugsfahrten nach Bad Zwischenahn, zur Seehundaufzuchtstation Norden/Norddeich und zum Moormuseum in Moordorf.

Desweiteren erfolgten 2 Informationsfahrten zur Kaskade des OOWV in Diekmannshausen. Vorgestellt wurde dort unter anderem die Entwicklung der Wasserversorgung der Vergangenheit im Vergleich zu heute.

Es nahmen jeweils ca. 250 Seniorinnen und Senioren an diesen Fahrten teil. Betreut wurden die Fahrten von Mitarbeiterinnen des Rathauses aber auch stets von Mitgliedern des Stadtrates insbesondere aber auch den Mitgliedern des Seniorenbeirates.

Der Seniorenpass beinhaltete im Übrigen einen Diavortrag von Herrn Heinz Christoffers über Vietnam und Kambodscha sowie den jährlichen „Plattdeutschen Nachmittag“, gestaltet vom Duo „De Platters“ aus dem Wangerland.

Das im Seniorenpass seit 4 Jahren angebotene Bowlen inklusive Frühstück im

Friesland-Bowling-Center Heidmühle wurde mit steigenden Teilnehmerzahlen erneut sehr gut angenommen.

Abgerundet wurden die Angebote des Seniorenpasses durch Berechtigungsscheine für Taxi- und Busfahrten, Kinobesuche sowie Gutscheine für einen kostenlosen Besuch des Freibades.

Großer Beliebtheit erfreut sich nach wie vor der alljährliche „Tag der älteren Generation“, der am 15. April 2016 im „Schützenhof Jever“ stattfand und an dem erneut ca. 250 Personen teilnahmen.

Rein ehrenamtlich arbeitet der von der Sozialarbeiterin organisierte Seniorenbesuchsdienst. Die Anzahl der Helferinnen und Helfer beläuft sich auf 10 Personen, die in regelmäßigen Abständen aktuell 18 Seniorinnen und Senioren aus dem Bereich der Stadt Jever stetig besuchen. Aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte vereinsamen immer mehr ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Diesem Problem tritt der Besuchsdienst mit seinem Angebot wirkungsvoll entgegen.

1.5.2.1. Seniorenbeirat

Das regelmäßige Seniorenfrühstück begann auch in diesem Jahr wieder im Januar mit dem Besuch des Bürgermeisters Jan Edo Albers mit einem kommunalpolitischen Bericht.

Im Februar und im März folgten Vorträge über Bestattungsmöglichkeiten in einem Friedwald sowie Leistungen der Pflegeversicherung inklusive der geplanten Pflege-reform. Weitere Themen im Laufe des Jahres waren der „Umgang mit Medikamenten“, die „Organisation des Hospizes“ und die „Gefahren der Schlaf-apnoe“.

Neben diesen informativen Veranstaltungen hat der Seniorenbeirat weitere Aktionen geplant und durchgeführt wie beispielsweise eine Tagesfahrt mit der MS Adler von Bremerhaven nach Bremen, die von Herrn Adolf Brink organisierten Trödelnachmittage sowie die Vorstellung des Films „Vom Ahlershaus zum Graftenhaus“ durch Herrn Jürgen Eden. Mit den Einnahmen aus den Trödelmärkten konnte der Seniorenbeirat dem Graftenhaus eine Außenbank spenden.

Im Graftenhaus wurde zudem auf Antrag des Seniorenbeirates im Herbst diesen Jahres ein Defibrillator installiert.

Ein großes Thema nahm in diesem Jahr beim Seniorenbeirat dessen Neuwahl ein. Es stellten sich mit Herrn Ingo Borgmann, Frau Marion Lonkwitz, Herrn Hans Simon, Frau Gisela Vahlenkamp und Frau Heidi Waculik 5 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl, nachdem die bisherigen Beiratsmitglieder Frau Renate Huckfeld, Frau Renate Reck und Herr Adolf Brink nicht mehr angetreten waren. Auf der konstituierenden Sitzung am 06.10.2016 wurden Ingo Borgmann zum 1. Vorsitzenden, Gisela Vahlenkamp zur stellvertretenden Vorsitzenden und Marion Lonkwitz zur Schrift-führerin gewählt. Frau Heidi Waculik erklärte in der Sitzung ihren Austritt aus dem Seniorenbeirat. Frau Gisela Vahlenkamp wird den Seniorenbeirat zukünftig im Ausschuss des Rates für Schule, Soziales, Senioren und Familie vertreten.

Zum Jahresabschluss hat der Seniorenbeirat noch einen gemütlichen Adventsnachmittag im Graffenhaus organisiert. Auf der letzten Vorstandssitzung wurden bereits die Planungen für das Jahr 2017 besprochen und mit der Verwaltung abgestimmt.

1.5.3. Kindertagesstätten

1.5.3.0. Allgemein

Mit dem stetigen Ausbau der Betreuungsplätze der letzten Jahre, insbesondere auch der Krippenplätze, konnten zum Kindergartenjahr 2016/2017 zunächst allen Kindern der gewünschte bzw. beantragte Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden. Dabei sind die vorhandenen Gruppen vollständig ausgelastet, sodass es bei Neuaufnahmen Anfang 2017, den neusten Schätzungen nach, bereits zu „Engpässen“ kommen könnte. Dies gilt insbesondere für den Krippenbereich.

Insgesamt werden vom Diakonischen Werk und der Stadt Jever 425 Betreuungsplätze am Vormittag inklusive des Waldkindergartens vorgehalten. Diese Vormittagsplätze werden teils auch als Ganztagsplätze angeboten bzw. genutzt. Diesbezüglich ist zunehmend erkennbar, dass der zeitliche Rahmen des Betreuungsbedarfs immer mehr zunimmt, da sowohl die Inanspruchnahme der Sonderöffnungszeiten als auch der Ganztagsbetreuung stetig steigt. Demzufolge wird auch die Mittagsverpflegung immer mehr nachgefragt. Der Bedarf an reinen Nachmittagsplätzen ist hingegen eher rückläufig.

Neben den Betreuungsplätzen für unter 6-jährige bietet die Stadt Jever für Grundschul Kinder 20 Hortplätze am Harlinger Weg und ergänzende Hortbetreuungen an der Paul-Sillus-Schule sowie der Grundschule Cleverns an. Auch diese Angebote sind stark ausgelastet.

Für die Kinderbetreuung musste im städtischen Haushalt im Jahre 2016 ein Zuschussbedarf von insgesamt ca. 1,9 Millionen EUR veranschlagt werden mit steigender Tendenz.

Ansonsten war die Thematik um die Kindertagesstätten in diesem Jahr geprägt von der Planung und dem Neubau einer vierzügigen Einrichtung (3 Kindergartengruppen und 1 Krippengruppe) an der Hammerschmidtstraße. Das Richtfest hat bereits stattgefunden und die Arbeiten gehen zügig voran, sodass davon ausgegangen wird, dass die Inbetriebnahme der Einrichtung termingerecht zum 01.08.2017 erfolgen kann.

Die Kindertagesstätte Steinstraße wird „altersbedingt“ zum nächsten Kindergartenjahr aufgegeben. Die Lindenallee wird aufgrund der dortigen beengten Verhältnisse die Betreuungsplätze reduzieren, sodass mit dem Neubau an der Hammerschmidtstraße in der Summe ca. 25 neue Betreuungsplätze entstehen. Diese neuen Plätze werden dringend benötigt, da die Kinderzahlen wieder steigen und auch die Nachfrage sich stetig erhöht, derzeit vorwiegend im Krippenbereich. Der Betreuungsbedarf der unter 3-jährigen ist erheblich höher als er ursprünglich prognostiziert worden ist.

In dieser Hinsicht profitiert die Stadt Jever erheblich von der von Frau Anika Gräßner-

Weber betriebenen privaten Krippe „Die Sonnenkäfer“ in der Sophienstraße. Dort werden weitergehende Betreuungsangebote und auch weitaus flexiblere Betreuungszeiten vorgehalten, die der Elternschaft auch im Hinblick auf erforderliche Randzeitenbetreuungen sehr entgegenkommen.

Die Zusammenarbeit zwischen der privaten Einrichtung und den öffentlichen Einrichtungen von der Diakonie und der Stadt Jever ist von großem Vorteil. Es findet ein stetiger Informationsaustausch statt, von dem alle Beteiligten stark profitieren. Im Arbeitskreis Kinderbetreuung, der sich in erster Linie mit der Umsetzung des Kinderbetreuungskonzeptes befasst, sind Vertreter aller Träger und der unterschiedlichen Einrichtungen vertreten, so dass eine größtmögliche Transparenz untereinander sichergestellt ist.

Den städtischen Kindertagesstätten Moorwarfen und Cleverns wurde im Mai diesen Jahres seitens des Landkreises Friesland -Jugendamt- eine sehr hohe Qualität in der Kinderbetreuung bescheinigt. Im Rahmen einer Feierstunde wurden den beiden Einrichtungen die kreisweit ersten beiden Qualitätssiegel vom Landrat verliehen.

Thematisiert wurde auch in diesem Jahr die Umsetzung des Kinderbetreuungskonzeptes. Der Jahresbericht der Fachstelle „Kinderbetreuung“ und des Arbeitskreises wurde im Fachausschuss am 13.09.2016 vorgestellt. Schwerpunkte waren der Neubau der Kindertagesstätte (KiTa) „Hammerschmidtstraße“, die Sprachförderung, der KiTa-Monitor und das neue Verpflegungskonzept. Damit ist die Stadt Jever auf einem sehr guten Weg, die Familienfreundlichkeit stetig auszubauen und ein umfassendes und auskömmliches Betreuungsangebot vorzuhalten.

1.5.3.1. Ferienbetreuung

Die Sommerferienbetreuung für Grundschul- und Kindergartenkinder wurde dies-jährig im Kindergarten Lindenallee angeboten und fand wiederum einen guten Zuspruch und dementsprechend auch eine volle Auslastung. Damit konnte den Eltern die Überbrückung bei der Betreuung ihrer Kinder in den Sommerferien sehr erleichtert werden.

Der Verein Kinderland-Friesland e.V. hat in diesem Jahr seine Tätigkeit eingestellt und daher keine Ferienbetreuung mehr angeboten.

Die „Sonnenkäfer“ stellen ebenfalls eine Ferienbetreuung für Kinder unter drei Jahren sicher, in erster Linie jedoch für die in der Sophienstraße üblicherweise bereits ganzjährig untergebrachten Krippenkinder.

1.5.4. Sonstige Familienförderung / Bündnis für Familie

Die Aufgabenbereiche des „Bündnisses für Familie“ werden federführend von der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Ivonne Loers, geleitet. Die bisherigen vom Bündnis ins Leben gerufenen Projekte fördern kontinuierlich die Familienfreundlichkeit in der Stadt Jever. Zu einer Veranstaltung mit großer Anziehungskraft hat sich das seit 5 Jahren stattfindende Kinderaltstadtfest entwickelt. In diesem Jahr wurde dieses Fest erneut federführend vom jeverschen Familienbündnis organisiert und durchgeführt.

1.5.4.0. Einrichtung von Gehbussen bzw. Walkingbus

Dieses Projekt hat sich über die Jahre hervorragend etabliert und ist mittlerweile zum sogenannten „Selbstläufer“ geworden. Ein besonderer Dank für ihr ehrenamtliches Engagement gilt hier der Elternschaft aus dem Bereich Klein Grashaus / Herrengarten, die die morgendliche und mittägliche Begleitung mehrerer Kinder von und zur Grundschule Harlinger Weg, vorwiegend aus dem Bereich Klein Grashaus / Herrengarten, organisiert. Bereits vor Beginn der Schule wird durch den „Walkingbus“ die körperliche Betätigung der Kinder sehr gefördert. Zudem erfolgt eine frühzeitige und praxisbezogene Verkehrserziehung und nicht zuletzt wird der Fahrzeugverkehr an den Schulen stark verringert. Begleitet wird dieses Projekt auch von Polizei und Verkehrswacht, insbesondere von Herrn Wiard Wümkes von der Polizeidienststelle Jever.

1.5.4.1. Elternschule

Seit September 2007 werden fortlaufend Kurse der Elternschule von Frau Christina Haartje-Graalfs angeboten. Die Themen in diesen Kursen beinhalten im Wesentlichen Erziehungsfragen. Diesjährig wurde ein mehrwöchiger Kurs angeboten, der vollends ausgelastet war. Unterstützt wird die Elternschule auch vom Jugendamt des Landkreises im Rahmen erzieherischer Hilfen nach dem SGB VIII.

1.5.4.2. Adventsbetreuung

Das Sonnenkäferhaus bot auch im Jahr 2016 wiederum in Zusammenarbeit mit der Stadt Jever und Jever-Aktiv eine Betreuung an den Adventssamstagen an, um einerseits den Kindern ein abwechslungsreiches Vorweihnachtsprogramm zu bieten und andererseits den Eltern einen ruhigen Weihnachtseinkauf in Jever zu ermöglichen. Ca. 30 Kinder bzw. deren Eltern nehmen dieses Angebot an jedem der vier Adventssamstage in Anspruch. Es ist daher mittlerweile zu einem festen Bestandteil der vorweihnachtlichen Projekte in Jever geworden.

1.5.4.3. Jugendhilfe

Im Rahmen der freien Jugendhilfe gewährte die Stadt Jever den Vereinen und Verbänden für die Jugendarbeit Zuschüsse in Höhe von ca. 10.000,00 Euro für Fahrten und Lager, Seminare sowie die Beschaffung wertbeständiger Gegenstände. In der wirtschaftlichen Jugendhilfe wurden auch diesjährig Zuschüsse zu den Kindergartengebühren gewährt. Die Aufwendungen hierfür belaufen sich auf jährlich ca. 35.000,00 Euro bei ca. 50 Anträgen im ersten Halbjahr und ca. 60 Anträgen im 2. Halbjahr. Anspruch auf diese wirtschaftliche Jugendhilfe besteht für Kinder aus Haushalten mit ALG II-Ansprüchen sowie für Kinder aus Familien der unteren Einkommensgruppen. Diese Zahlen dann lediglich noch Kindergartengebühren in Höhe eines Sockelbetrages von monatlich 20,00 EUR. Die Differenz zum eigentlichen Kindergartenbeitrag wird teils aus Mitteln der Jugendhilfe nach dem SGB VIII und teils aus städtischen Haushaltsmitteln übernommen.

1.5.5. Jugendhaus und Stadtjugendpflege

Die Konzeption der Jugendarbeit der Stadt Jever ist die Arbeitsgrundlage für die

Jugendpflege und für das Jugendzentrum der Stadt.

Das Jugendhaus war erneut in viele Kooperationen eingebunden. Der Austausch mit den Kooperationspartnern hat dabei einen großen Raum eingenommen. Die Arbeitsverdichtung bleibt ein problematischer Faktor. Durch den Weggang von Herrn Martin Harms war die Personalsituation angespannt. Sie konnte mit Überbrückungsaushilfen nicht gänzlich entspannt werden, da auch hier wieder Ausfälle zu verkraften waren. Seit September ist die Stelle durch Herrn Marco Rühle wieder unbefristet besetzt.

1.5.5.0. Jugendzentrum JUZ

Die enge Einbeziehung der BesucherInnen in die Angebotsgestaltung ist weiterhin ein wichtiger Bindungsfaktor an das Haus. Ein Teil der BesucherInnen des Hauses ist relativ alt (17 – 24 J.), eine andere Gruppe recht jung (10 – 14 J.). Der Anteil von Jungen und Mädchen bewegt sich im Bereich der Vorjahre. Um neue BesucherInnen zu werben ist das Jugendhaus weiter offensiv in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Die neue Homepage, die auch auf dem Smartphone zu lesen ist, ist gut aufgenommen worden. Die Einrichtung eines freien WLAN-Zuganges ist über den Verein Freifunk Nordwest mittlerweile erledigt. Die Jugendlichen nehmen das Angebot gut an. Die AG's in Zusammenarbeit mit der Paul-Sillus Grundschule und der Friedrich-Schlosser-Schule treffen die Bedarfe beider Institutionen und sind immer ausgebucht.

In Zusammenarbeit mit den Jugendpflegern Wangerland und Sande wurde erneut ein umfangreicher Freizeitplaner erarbeitet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Das kompakte Heft steht allen Jugendlichen im Landkreis zur Verfügung.

1.5.5.0.0. Offener Bereich

Besondere Aktionen waren die Übernachtungen, die „Altstadtfestbühne“, der Skatecontest im Juni, die Poetry-Slam AG mit der großen Schlussveranstaltung im Pumpwerk, die Teilnahme an mehreren Fußballnächten, Billardturniere, Ferienfrühstücke oder auch die Halloween-Fahrt mit dem JUZ Sande und der Jugendpflege Wangerland.

Der Offene Bereich ist gut besucht, viele neue und jüngere Kinder sind im Haus. Es sind über 200 Jugendliche, die mit dem Haus verbunden sind. Die tägliche Besucherzahl lag in diesem Jahr im Durchschnitt bei 30, bei Konzerten oder Sonderveranstaltungen sind es mehr. Weiterhin stellt sich die Jugendarbeit in den Schulen vor, da die jüngeren SchülerInnen das Angebot kaum kennen.

Die ältere Besuchergruppe tritt im Jugendhaus hilfsbereit, freundlich und sozial auf und kommt dabei aus allen Schichten und Schulformen mit dem Schwerpunkt der Förder- und Hauptschule sowie berufsvorbereitender Jahres- und Berufseinstiegsklassen. Der Altersschnitt liegt bei 17 - 20 Jahren.

Die Jüngeren im Haus sind sehr quirlig und brauchen viel Aufmerksamkeit. Der Unterstützungsbedarf ist dort größer. Es sind relativ viele Jugendliche aus Jugendhilfeeinrichtungen im Haus, die eine besonders hohe Aufmerksamkeit benötigen.

Der Beratungsbedarf ist nach wie vor sehr hoch. Es werden täglich Gespräche und Hilfestellungen bei Themen wie Bewerbungen, Hausaufgaben, Anträge für Ämter, Konfliktberatung, Wohnungen, Schule, Familie, Beziehung, Schwangerschaft sowie

Arbeitslosigkeit (SGB II) von den MitarbeiterInnen geführt bzw. geleistet. Einen großen Anteil an Unterstützung wird im Bereich Finanzen eingefordert, da immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene verschuldet sind. Hier ist die Zusammenarbeit mit der Familien- und Kinderservicestelle des Landkreises Friesland intensiviert worden.

Der Lernort Internetcafé wird gut angenommen. Hier ist auch Literatur zu Themen wie Erstellung von Anschreiben und Lebensläufen, sowie dem Verhalten in Vorstellungsgesprächen vorrätig. Bewerbungsmappen können gegen einen Unkostenbeitrag erworben werden. Es besteht kostenfrei die Möglichkeit, Hausaufgaben und Bewerbungen direkt im Internetcafé zu schreiben und zu drucken, was auch verstärkt genutzt wird. Da hier oft Begleitung erforderlich ist, bindet dieser Bereich viel Personalzeit.

Die Küche des Offenen Bereiches wurde neu gestaltet. Es wurde ein weiteres Kochfeld und ein zusätzlicher Backofen eingebaut. Damit ist es möglich, auch eine Selbstversorgung für bis zu 30 Personen zu bewältigen. Im Großen Gruppenraum steht weiterhin das Angebot von Spielkonsolen (Wii und PS3) und TV-Gerät zur Verfügung. Diese werden mit dem Beamer an die Wand projiziert, um dann in Gruppen zu spielen, fern zu sehen oder eine DVD zu schauen.

Die klassischen Arbeitsbereiche, wie das persönliche Gespräch, Koch-, Back- und Kreativaktionen sowie Gesellschaftsspiele sind trotz hoher Technisierung der Jugendlichen nach wie vor sehr gefragt. Es gibt in diesem Jahr wieder eine Thekengruppe, die den Thekenverkauf unterstützt.

Viele dieser Aktionen, wie auch das regelmäßig stattfindende Abendbrot, sind stark gemeinschaftsfördernde Angebote.

Ehrenamtliche JugendgruppenleiterInnen bilden einen wichtigen Stützpfiler in der Arbeit des Jugendhauses. Das Team fördert die Durchführung der Juleica-Ausbildung. In diesem Jahr wurden in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Jever zwei Ausbildungen durchgeführt. Der Einsatz von Juleica's in der Jugendarbeit eröffnet diesen eine große Lern- und Erfahrungsquelle. Viele BesucherInnen des Hauses entscheiden sich später für eine Ausbildung im sozialen Bereich, etliche machen ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Seit September 2015 hatte das Jugendhaus mit Herrn Robin Lonkwitz einen neuen Bundesfreiwilligendienstler, der in allen Bereichen eine große Unterstützung war.

Der Umstand des Wechsels der sozialpädagogischen Fachkraft in ein anderes Berufsfeld im August hat das Team des Jugendhauses erneut mit einem starken Veränderungsdruck konfrontiert. Es wurde eine Zwischenlösung mit Aushilfskräften bis August 2016 umgesetzt. Dies ist nicht ohne Reibungsverluste vonstatten gegangen. Seit September ist mit Herrn Marco Rühle die Stelle neu und auch wieder unbefristet besetzt. Die Aufgabenbereiche wie auch die Stundenanteile wurden verändert. Herr Rühle und Frau Assing haben jeweils 32 Wochenstunden. Frau Assing hat die Organisation des Offenen Bereiches übernommen. Herr Rühle hat die Bereiche Freizeiten und Skateplatz übernommen. Der Bereich Musik ist zu Herrn Berger gewechselt. Das Jugendzentrum hat eine eigene Homepage und ist auch auf Facebook vertreten.

1.5.5.0.1. Musik

Musik war, ist und wird immer ein Schwerpunkt von Jugendzentrumsarbeit sein. Von der Probenraumorganisation über die hauseigenen Konzerte bis hin zur JUZ-Bühne auf dem Altstadtfest wird die gesamte Palette bedient. Jugendliche aus dem Offenen Bereich nutzen den Probenraum auch für Karaoke.

Die JUZ Bühne auf dem Altstadtfest war auch in diesem Jahr, ergänzt durch den Kindernachmittag am Samstag mit der Hexe Knickebein und einem entspannten „Sonntags - Frühschoppen“ mit Singer/Songwriter-Musik, ein voller Erfolg.

2016 veranstaltete das JUZ 2 Konzerte, eines davon wurde in der Form eines „Sofakonzertes“ mit sehr familiärem Charakter organisiert und ist sehr gut angekommen. Der „Local Hero“ Bandcontest wurde in Zusammenarbeit mit der LAG Rock und dem Landesministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration koordiniert. Die Zusammenarbeit mit der LAG Rock wurde weiter intensiviert. Die Geschäftsführerin, Frau Vera Lüdeck, hat sich im Juni den Spielort Jugendzentrum Jever persönlich angesehen und weitere Fördermittel in Aussicht gestellt.

Im Rahmen der Musikförderung werden wichtige pädagogische Inhalte auf attraktive Weise vermittelt. Die BesucherInnen sind dadurch intensiv an das Jugendhaus gekoppelt. Das Projekt Maskentheater wurde unter anderem mit einer kleinen Gruppe Jugendlicher musikalisch begleitet, die z.T. aus den Sprachlernklassen der Elisa-Kauffeld-Oberschule kamen.

1.5.5.1. Jugendpflege

Als besondere Aufgabe wurde in diesem Jahr die Entwicklung einer Jugendbeteiligung an die Jugendpflege gestellt. Ebenso wie in den Vorjahren waren auch in 2016 die Organisation und die Durchführung des Ferienpasses von besonderer Bedeutung. Aber auch drei Freizeiten, die Geschäftsführung des Stadtjugendringes, der Jugendfilmtag und beispielsweise die Projekte „Parole Emil“, eine Fortbildung in geschlechtergerechter Pädagogik für den Elementar- und Primarbereich sowie der Skate-Jam auf der Skateranlage waren wichtige Bestandteile der Arbeit der Stadtjugendpflege.

1.5.5.1.0. Ferienpass

Im Jahr 2016 wurde der 14. Ferienpass gemeinsam mit der Stadt Schortens umgesetzt. Mit der neuen Software der Firma Nupian wurde ein neues Online-Anmeldesystem eingeführt. Dieses hat sich als gut arbeitsfähig gezeigt und erfreut sich einer breiten Wertschätzung. Das elektronische Lastschriftverfahren hat sich bewährt und wird gut genutzt. Der Pass konnte erneut als PDF-Datei zum Ausdrucken heruntergeladen werden. Es wurde wieder eine Druckversion für Menschen mit besonderem Förderbedarf erstellt. Mitverantwortlich war im Bereich des Jugendhauses Jever in diesem Jahr die Kollegin Lenette Andoyo-Neumann.

Angeboten wurden 158 verschiedene Veranstaltungen aus den Bereichen: Sport, Kreativität, Musik, Natur, Kino, Freizeitparks, Kochen und Backen. Hier wird deutlich was mit der gegenwärtigen Gesamtsituation zu leisten ist.

Als besondere Veranstaltung ist erneut der Talentcampus zu werten. In Zusammenarbeit mit der VHS Friesland/Wittmund, der Jungen Landesbühne und der Kunstschule konnten 30 Kinder eine Woche lang zum Thema: „Was brauchen wir wirklich:

Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Ressourcenschonung“ arbeiten.

Insgesamt haben rund 400 Kinder aus Schortens und Jever an den Angeboten des Passes teilgenommen.

Das Angebot für Kinder und Jugendliche mit Handicap wurde in diesem Jahr sehr intensiv beworben.

Erst durch das Engagement von vielen Ehrenamtlichen und Vereinen konnte die große Anzahl an Aktionen zusammenkommen. An dem Angebot waren etwa 50 unterschiedliche Veranstalter, Vereine und Verbände sowie viele ehrenamtliche HelferInnen und JugendgruppenleiterInnen (z.B. Förster, RUZ, JRK, VHS, Johanniter, Schlossmuseum, Kunstschule, Parteien, Bürgervereine, u.v.m.) und natürlich das Jugendhaus Jever mit JugendgruppenleiterInnen beteiligt.

1.5.5.1.1. Freizeiten

An Himmelfahrt fand zum 12. Mal die Reiterfreizeit auf dem Mariannenhof in Halsbek bei Westerstede statt. Ein Team aus JugendgruppenleiterInnen des Jugendhauses hat die Freizeit erfolgreich durchgeführt. Neben einem bunten Rahmenprogramm stand der Umgang mit den Pferden und Ponys natürlich im Mittelpunkt. Diese Freizeitmaßnahme war ausgebucht und hat aufgrund der großen Nachfrage erneut an fünf Tagen stattgefunden. Nach 3 Jahren Pause konnte in Kooperation mit der Stadtjugendpflege Wilhelmshaven und der Gemeindejugendpflege Zetel das Meerescamp wieder für 5 Tage seine Zelte am Strand in Schillig aufschlagen. Die Kinder haben bei Sturm, Regen und Sonne das Strandleben in allen Varianten genießen können. Zeltwerkstätten, Spieleaktionen, Wattwanderung, Disco, es waren keine Kinderwünsche mehr offen. Für das nächste Jahr ist eine Verlängerung um 2 Tage geplant.

Als Nachfolgeveranstaltung für das erfolgreiche Feriensprachcamp wurde in diesem Jahr durch die Gemeindejugendpflege Zetel in Kooperation mit den Jugendpflegern Bockhorn, Jever und Schortens ein Begegnungscamp in Zetel durchgeführt.

1.5.5.1.2. Projekte

In Zusammenarbeit mit der evangelischen und katholischen Erwachsenenbildung Oldenburg und der Bildungsregion Friesland hat der Arbeitskreis Jungenarbeit des Landkreises Friesland und der Stadt Wittmund die jugenpädagogische Fortbildung „Parole Emil“ zum zweiten Mal nach Friesland geholt. Die Fortbildung zur geschlechtergerechten Arbeit im Elementar- und Primarbereich wird sehr erfolgreich für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen aus ganz Friesland angeboten. Das Thema Jugendbeteiligung ist seit dem Jugendforum im Januar 2016 im Fokus und wird in einer aktiven Gruppe eng durch die Jugendpflege begleitet und entwickelt. Das Arbeitsfeld ist durch die große Fluktuation bei den Jugendlichen sehr arbeitsintensiv. Mit dem Jugendforum wurde in diesem Jahr eine Schools Out Party, eine Schülerbefragung und eine Plakataktion organisiert.

1.5.5.1.3. Stadtjugendring

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Jever e.V. (SJR) wurde das Seifenkistenrennen mit dem Stadtjugendtag organisiert.

Der Stadtjugendring hat in 2016 zwei Juleica-Ausbildungen als Träger durchgeführt.

Die Neuausrichtung des Stadtjugendringes ist weiter in vollem Gange, der Vorstand tourt derzeit mit dem erarbeiteten Infofilm durch die Vereine und wirbt um Mitarbeit.

1.5.5.1.4. Jugendfilmtag

Der Jugendfilmtag erfreut sich an allen Schulen großer Beliebtheit. Diese nutzen den "Lernort Kino" gerne und sind mittlerweile eng in die Planung eingebunden. Der Jugendfilmtag ist ein gutes Beispiel für erfolgreiche Netzwerkarbeit. Er bringt zeitgemäße, anspruchsvolle und kritische Filme ins Kino, greift aktuelle Themen auf, um den Schulen die Möglichkeit zu bieten, diese im Unterricht zu nutzen.

In Zusammenarbeit mit den neu gegründeten Kinofreunden Friesland und seit neuestem auch mit dem Jugendforum Jever konnte die Arbeit intensiviert werden.

1.5.5.1.5. Kinderkulturarbeit

Das Programm der Kinderkulturbeauftragten war in diesem Jahr besonders umfangreich und breit aufgestellt. So wurden nicht nur Puppentheater und Aufführungen der Jungen Landesbühnen angeboten sondern auch Vorträge und Workshops. Dabei waren in diesem Jahr die Lila Bühne mit dem Stück Bruder Bär und Schwester Frosch, die Hexe Knickebein auf der Altstadtfestbühne, ein musikalischer Workshop für pädagogische Fachkräfte mit Herrn Markus Rohde, ein Vortrag zu Kinderzeichnungen mit Frau Prof. Dr. Constanze Schulze, das brasilianische Tanztheater Dingilingi in Kooperation mit der jungen Landesbühne, der Vorlesetag, das Figurentheater Winter mit dem kleinen Drachen in der Arche, die Landesbühnenaufführungen und natürlich Puppentheater zu Weihnachten. Im Rahmen der Kinderferienpassaktion hat Frau Reesing insgesamt 9 Kreativaktionen durchgeführt.

1.5.5.1.6. Außenbereich Sport- und Freizeitzentrum

Das Areal um das Jugendhaus ist durch die räumliche Nähe von Sporthalle, Sportplätze, Tanzschule, Freibad, Jugendherberge, Skater - und Streetballplatz stark frequentiert. Trotz der neuen Straßenlinien sind die Verkehrs- und Parkverhältnisse an Tagen mit größeren Veranstaltungen doch sehr eingeschränkt.

Die Skateranlage wird weiter rege genutzt. Die Unterstellmöglichkeit mit dem Wohnwagen ist ein Gewinn.

1.5.5.1.7. Kooperationen

Die Dienstbesprechungsrunde der Jugendzentren, die seit über 30 Jahren besteht, hat sich aufgrund von Verlagerungen der Aufgaben in den Häusern eine neue Struktur gegeben. Künftig tagen die Leitungen 4 x im Jahr und die MitarbeiterInnen der Offenen Bereiche 3x für sich. Es findet ein gemeinsamer Austausch am Konzepttag im Herbst eines jeden Jahres statt.

Mit der Elisa-Kauffeld-Oberschule und der Kunstschule Jever wurde ein Maskentheaterprojekt erarbeitet.

Mit der Grundschule Paul-Sillus und der Friedrich-Schlosser-Schule besteht im

Rahmen der Nachmittagsangebote eine enge, erfolgreiche Kooperation.

Mit der Jugendpflege Bockhorn, dem Jugendtreff Steps Zetel, dem Pferdestall Schortens und dem Landkreis Friesland wurde das Begegnungscamp in Zetel durchgeführt.

Mindestens 2x im Jahr organisieren die Freien Sozialen Dienste größere Angebote wie Sommerfeste u. ä. für ihre Klientel im Jugendhaus.

Die Elisa-Kauffeld-Oberschule hat im Jugendhaus ein Präventionsprogramm (u. a. mit Pro Familia) umgesetzt. Es besteht ein regelmäßiger, intensiver Austausch mit der Schule.

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/ Friesland nutzte auch in diesem Jahr die Räumlichkeiten des Jugendhauses für ihre Beratung, die im Übrigen sehr gut angenommen wird.

Seit Frühjahr 2011 besteht eine regelmäßige Kooperation mit dem Brettspielverein „Frieslandspielt“, die sehr gut angenommen wird.

Mit den Jugendzentren des Landkreises Friesland und der Stadt Wittmund fand auch in diesem Jahr ein reger Austausch statt.

Das Jugendhaus hat sich erneut am Frühjahrsputz beteiligt.

Mit dem Fachbereich Jugend und Schule, der Kreisjugendpflege, dem Familien- und Kinderservicebüro, sowie der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland besteht eine gute Zusammenarbeit.

Im Bereich Musik gibt es eine enge Kooperation mit der Musikinitiative Schortens (Konzerte, Altstadtfestbühne).

Mit dem Stadtmarketing der Stadt Jever wird eng zusammen gearbeitet.

In Zusammenarbeit mit den Jugendpflegern Wangerland und Sande wurde ein Freizeitplaner erarbeitet.

In Zusammenarbeit mit dem Mariengymnasium, der Elisa-Kauffeld-Oberschule und den Berufsbildenden Schulen Jever wird eine Poetry-Slam AG mit anschließendem Poetry-Slam angeboten, die im großen Poetry Slam im Pumperk Wilhelmshaven mündet. Hier arbeiten die Jugendzentren des Landkreises eng mit dem Serviceclub Kiwanis Wilhelmshaven zusammen.

Mit der Jugendpflege Wilhelmshaven und der Jugendpflege Zetel wurde das Meerescamp in Schillig durchgeführt.

Mit der VHS Friesland/Wittmund, der jungen Landesbühne und der Kunstschule Jever wurde der Talentcampus durchgeführt.

Mit der Bildungsregion Friesland, der evangelischen und katholischen

Erwachsenenbildung Oldenburg, dem Bremer Jungenbüro und dem Arbeitskreis Jungenarbeit des Landkreises Friesland und der Stadt Wittmund wird die Fortbildung „Parole Emil“ durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit der Kreisjugendpflege und allen jeverschen Schulen wird am Aufbau einer Jugendbeteiligung gearbeitet.

Das Jugendhaus wird von verschiedenen Klassen aus den jeverschen Schulen für Abschlussfeiern genutzt.

1.5.6. Vergabe von Stiftungs- und Spendenmittel

Mit den städtischen Stiftungen für Kinder und Jugendliche sowie für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger konnten im Jahre 2016 in vielfältiger Form unbürokratische Unterstützungsleistungen erbracht werden, um Notsituationen zu verhindern bzw. auch zu beheben.

Dies gilt auch für die von privater Seite, nämlich insbesondere der Philipp-Orth-Stiftung aber auch der Geschwister Look-Stiftung, der Schoop-Stiftung und der Brunnenhaus-Stiftung jährlich zur Verfügung gestellten Mittel. Hinzu kommt die jährliche Spende der Luftwaffen/InstGrp zur Unterstützung bedürftiger Familien anlässlich des Weihnachtsfestes. Dafür gilt den dort jeweils Verantwortlichen ein ausdrücklicher Dank, denn ohne diese Gelder wäre es der Stadt Jever nicht möglich, bedürftigen jeveraner Familien umfangreiche Hilfestellungen zu geben.

Der Umfang der Fallzahlen belief sich im Jahr 2016 auf ca. 150 Antragsteller, denen Unterstützungszahlungen von ca. 30.000,00 EUR gewährt werden konnten.

1.5.7. Sitzungsarbeit

Zur Vorbereitung von politischen Entscheidungen zu den vorgenannten Themengebieten wurden im Jahre 2016 insgesamt 4 Sitzungen des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie anberaumt und vorbereitet.

Zentrale Beratungspunkte waren in diesem Jahr der Neubau der Kindertagesstätte Hammerschmidtstraße, die Wahl des Seniorenbeirates im Rahmen einer Satzungsänderung, die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen in Zusammenarbeit mit dem Integrationslotsenverein, die Umsetzung des Kinderbetreuungskonzeptes, die Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk hinsichtlich der Kindertagesstätten und, wie bereits in den Vorjahren, die Umsetzung eines Jugendparlaments.

2. Abteilung Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

2.0. Schwerpunkte

Die Arbeit in der Abteilung 2 hatte im Jahr 2016 zahlreiche Schwerpunkte. Neben der Haushaltsaufstellung und -bewirtschaftung standen die Umsiedlung des FSV Jever, der Dorftreff Cleverns, der Fremdenverkehrsbeitrag, die Vermarktung der Baugebiete, die Bewerbung der Stadt Jever als Fairtrade Stadt, die Projektentwicklung

„Windkraft“, die Ausweisung eines Hundefreilaufplatzes, die Prüfung der Einführung einer Zweitwohnungssteuer sowie die Fortschreibung des Masterplans „Perspektive Jever“ im Mittelpunkt des Interesses. Weiterhin war der Abschluss der Vermögensbewertung für die Eröffnungsbilanz ein wesentlicher Schwerpunkt.

2.1. Haushalt 2016

Der Haushalt 2016 hat sich sehr positiv entwickelt und erhebliche Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr gebracht. Dabei lag das Defizit im Ergebnishaushalt mit 991.300 € zunächst um 17.000 € über dem des Vorjahres. Im Laufe des Haushaltsjahres verbesserten sich die Erträge ganz wesentlich, so dass der 2. Nachtragshaushalt nur noch ein Defizit von 664.300 € aufwies. In den letzten Monaten stiegen die Gewerbesteuer- und Grundsteuereinnahmen dann so stark an, dass der Haushalt aller Voraussicht nach ausgeglichen werden bzw. ein Überschuss möglich ist. Entscheidend hierfür ist, dass die Gewerbesteuerereinnahmen gegenüber dem Ursprungshaushalt nach jetzigem Stand um 1.073.000 € auf 4.573.000 € gestiegen sind. Auch wenn unter Umständen in diesem Jahr noch eine Erstattung von ca. 280.000 € fällig wird, reicht die Substanz aus, um den Haushalt erstmalig seit 2011 auszugleichen. Dazu beigetragen hat auch die Grundsteuer, die sich um 110.000 € auf 1.850.000 € erhöht hat.

Als Ausfluss daraus steht dem Finanzplan zusätzliche Liquidität zur Verfügung, da der größte Teil des ursprünglichen Defizits nicht geldwirksam war. So konnten mit dem 2. Nachtragshaushalt dem Finanzhaushalt bereits 254.200 € an Liquidität zugeführt werden. Im Falle des Haushaltsausgleichs würde sich dieser Betrag um weitere 664.300 € erhöhen. Dadurch wird es möglich, die vorgesehene Darlehensaufnahme zu reduzieren.

2.2. Umsiedlung FSV Jever

Für das Projekt des FSV Jever sind im Jahr 2016 die haushaltsmäßigen Voraussetzungen geschaffen worden. Weiterhin ist ein Vertrag entwickelt worden, der den rechtlichen Rahmen für das vom FSV Jever, Landkreis und Stadt getragene Projekt regelt. Hierzu besteht noch ein abschließender Abstimmungsbedarf, bevor die Gremien beteiligt werden können. Mit dem Vorhaben kann dann in 2017 oder 2018 begonnen werden, je nachdem, ob eine Förderung in Anspruch genommen werden kann und soll.

2.3. Dorftreff Cleverns

Nachdem im Jahr 2015 die grundsätzliche Zustimmung des Rates zum „Dorftreff Cleverns“ erteilt worden war, wurde im Frühjahr ein Vertrag mit der Dorfgemeinschaft zur Umsetzung des Projektes und zum Betrieb der Einrichtung entwickelt. Dieser Vertrag sollte gemeinsam mit der Verpflichtungserklärung der Stadt Jever zur Übernahme eines Eigenanteils im Rahmen des Förderantrages beschlossen werden. Nach einer breiten Zustimmung im Fach- und Verwaltungsausschuss lehnte der Rat den Beschlussvorschlag überraschend ab. Politisch begründet wurde diese Ablehnung mit einer kurzfristigen Kostensteigerung im Finanzierungskonzept. Unausgesprochen blieb dabei, dass das Projekt wohl nicht die Rückendeckung hatte, die ursprünglich angenommen wurde. Aufgrund der Ablehnung konnte zum

01.06.2016 kein Förderantrag gestellt werden, was letztlich das „Aus“ für den Dorftreff mit Kiosk im ehemaligen Kaufmannsladen Hayen bedeutete. Die Dorfgemeinschaft orientiert sich mittlerweile an einer anderen Immobilie und das Haus „Hayen“ wurde an einen Dritten verkauft.

2.4. Fremdenverkehrsbeitrag

Im Hinblick auf das Normenkontrollverfahren zur Fremdenverkehrsbeitragssatzung der Stadt Jever wurden die Beitragssätze für die zurückliegenden Jahre neu kalkuliert und die Kalkulation insgesamt an die Anforderungen der neuesten Rechtsprechung angepasst. Darüber hinaus wurden entsprechende Änderungssatzungen beschlossen. In der Verhandlung vor dem OVG Lüneburg wurden die neuen Kalkulationen und die übrigen grundlegenden Dinge bestätigt. Allerdings monierte die Kammer zur Überraschung der Fachleute, dass lediglich Änderungssatzungen beschlossen worden seien und nicht eine Neufassung der gesamten Satzung. Zudem sei der Tatbestand des Standortvorteils in der Satzung nicht ausreichend begründet worden. Auf Anraten des Gerichtes wurde dann der bekannte Vergleich geschlossen, der die Stadt verpflichtete, die Beiträge 2013 und 2015 zu erstatten. Die Abwicklung des Vergleichs war sehr zeitaufwendig, da insgesamt 25 Verfahren mit Stellungnahmen über das Verwaltungsgericht Oldenburg abgewickelt werden mussten. Es liegt jetzt am Rat, eine Neufassung der Satzung zu beschließen, die es möglich macht, die zurückgezahlten Beiträge neu zu veranlagern und den Fremdenverkehrsbeitrag für die Zukunft beizubehalten.

Unabhängig davon wurde der Datenbestand zum Fremdenverkehrsbeitrag fortgeschrieben. Die Bescheide mit der Vorauszahlung 2016 und der Abrechnung 2015 sind für den Ausdruck vorbereitet worden. Aufgrund des Normenkontrollverfahrens und der noch ausstehenden Satzungskorrektur sind sie noch nicht zur Ausführung gelangt.

2.5. Fairtrade Stadt

Im zurückliegenden Jahr wurde der Beschluss vorbereitet, dass die Stadt Jever sich als Fairtrade Stadt bewerben möge. Dem wurde in der Ratssitzung am 16.06.2016 zugestimmt. Im Weiteren wurden Bündnispartner für das Projekt gesucht, die in den Kirchen, Schulen, Kindergärten, Vereinen und der Wirtschaft gefunden werden konnten. Aus diesem Pool wurde eine Steuerungsgruppe gebildet, die die inhaltliche Arbeit gestalten soll und im ablaufenden Jahr bereits zweimal getagt hat. Als wesentliches Projekt ist angedacht, eine Fairtrade-Meile zum Brüllmarkt in der Wasserpfortstraße zu organisieren. Der Antrag auf Anerkennung als Fairtrade Stadt wird im Frühjahr 2017 vorbereitet und gestellt.

2.6. Windkraft

Im Bereich der Windkraft wurde die Potenzialstudie weitergeführt. In diesem Zusammenhang mussten verschiedene Sitzungen und Besprechungen abgehalten werden. Im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stand der Antrag, ein Moratorium durchzuführen, bis die Frage der Gesundheitsgefährdung durch die Windkraft geklärt sei. Dieser Antrag machte eine noch tiefer gehende Befassung mit den rechtlichen und medizinischen Aspekten der Windkraft erforderlich, um die Politik mehrheitlich

davon zu überzeugen, dass ein Moratorium nicht erforderlich ist.

2.7. Hundefreilaufplatz

Zum Thema „Hundefreilauffläche“ wurden verschiedene Alternativen geprüft und öffentlich diskutiert. Dabei sorgte zunächst der Vorschlag „Sport- und Freizeitzentrum“ für sehr viel Aufregung. Aufgrund des Protestes der Anlieger und der Öffentlichkeit gegen diesen Vorschlag wurde er zurückgezogen. Daraufhin wurden noch einmal vier weitere Standorte in die Diskussion gegeben, und zwar die Flächen „Randstreifen Gewerbegebiet“, „Kröpelweg“, „Windkraftanlagen Kattenser Weg“ und „Kleiburg“. Nachdem sich zunächst eine Mehrheit für die Flächen „Kleiburg“ abgezeichnet hatte, wurde die Angelegenheit dann wieder in die Fraktionen gegeben. Somit wird das Thema erst im 2017 wieder auf die Tagesordnung des Fachausschusses kommen.

2.8. Masterplan „Perspektive Jever“

Der in 2015 verabschiedete Masterplan „Perspektive Jever“ wurde fortgeschrieben und an die Entwicklungen des laufenden Jahres angepasst.

2.9. Zweitwohnungssteuer

Im Haushaltssicherungskonzept 2016 wurde festgelegt, dass die Einführung einer Zweitwohnungssteuer geprüft werden sollte. Ausgangspunkt für die Erhebung der Abgabe ist der Zweitwohnsitz. Die darauf aufbauende Prüfung hat ergeben, dass aufgrund zahlreicher Ausnahmetatbestände von der Zweitwohnungssteuer zunächst einmal eine Befragung der mit Zweitwohnsitz gemeldeten Personen zum Grund für den Nebenwohnsitz erfolgen muss, um eine genaue Prognose abgeben zu können, ob sich eine Einführung lohnt. Die entsprechende Vorbereitungssatzung wurde in die Gremien eingebracht und letztendlich im Rat abgelehnt.

2.10. Automatensteuer

Gemäß Haushaltssicherungskonzept wurde vorgeschlagen, den Steuersatz für Geldspielautomaten mit Gewinnmöglichkeit von 12 auf 15 % zu erhöhen. Hierzu wurde eine Neufassung der Satzung vorgelegt, die auch eine nach neuester Rechtsprechung notwendige Korrektur umfasst. Im Rat wurde dann eine Erhöhung auf 20 % beschlossen

2.11. Gesprächskreis Wirtschaft

Der Gesprächskreis Wirtschaft hat sich zu einer festen Einrichtung entwickelt und kam im Jahr 2016 insgesamt vier Mal zu Vorträgen bzw. der Definition eigener Ziele und Strukturen zusammen. Von den Teilnehmern wurde die auf diese Weise verbesserte Kommunikation hervorgehoben. Im Mittelpunkt der weiteren Arbeit sollen aktuelle Probleme bearbeitet und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der heimischen Wirtschaft entwickelt werden.

2.12. Doppik

Die Vermögenserfassung und -bewertung zur Erstellung der Eröffnungsbilanz der Stadt Jever wurde in 2016 abgeschlossen. Parallel dazu hat der Landkreis Friesland bereits mit der Prüfung angefangen. Zu wesentlichen Beanstandungen ist es bislang nicht gekommen. Die Eröffnungsbilanz kann erstellt werden, wenn das Rechnungsprüfungsamt die Prüfung der Vermögenserfassung abgeschlossen hat.

2.13. Gewerbesteuer

Zu Jahresbeginn wurden durch 267 Gewerbesteuerbescheide Vorauszahlungen in Höhe von 3.232.276,00 € angefordert.

Im Verlauf des Jahres wurden aufgrund von 756 Messbescheiden bzw. Zerlegungsbekanntgaben 1.213 Veranlagungen (Endabrechnungen und Vorauszahlungen) durchgeführt. Sofern erforderlich, wurden gleichzeitig Nachzahlungs- bzw. Erstattungszinsen festgesetzt.

Bei der Gewerbesteuer betrug der Haushaltsansatz 2016 zunächst 3.500.000 €. Aufgrund der vorgenommenen Steuerveranlagungen wurde dieser Betrag überschritten, sodass er im 2. Nachtragshaushalt um 353.000,00 € auf 3.853.000,00 € erhöht werden konnte.

Das Anordnungssoll beträgt derzeit etwa 4.390.000,00 € und liegt damit ca. 537.000,00 € über dem Ansatz des Nachtrags.

Für die Nachzahlungszinsen waren als Haushaltsansatz zunächst 13.000,00 € in den Haushaltsplan aufgenommen worden. Im 2. Nachtragshaushalt wurde der Betrag um 2.000,00 € auf 15.000,00 € erhöht, da die Festsetzungen bereits über dem Ansatz lagen. Das Anordnungssoll liegt zurzeit bei etwa 36.600,00 €.

Bei den Erstattungszinsen beläuft sich der Haushaltsansatz auf 30.000,00 €. Dem steht ein derzeitiges Anordnungssoll von 7.600,00 € gegenüber. Im 2. Nachtragshaushalt wurde keine Änderung vorgenommen.

Im Bereich der Gewerbesteuer war über 7 Stundungen sowie über ca. 10 Anträge zur Änderung der Vorauszahlungen zu entscheiden. Es sind ca. 25 Insolvenzverfahren anhängig.

2.14. Abfallbeseitigungsgebühr

Mit der Jahresveranlagung im Januar 2016 wurden durch 5.276 Grundbesitzabgabenbescheide Abfallbeseitigungsgebühren angefordert.

Im Laufe des Jahres 2016 waren 528 Änderungen bei der Gebührenveranlagung vorzunehmen, die in den meisten Fällen auf Anträge der Bürger wegen der Änderung der Bewohnerzahl zurückgingen. Enthalten sind aber auch 162 gewünschte Wechsel des Abfuhrhythmus sowie Veranlagungen im Zuge von Eigentümerwechseln.

Außerdem wurden die Müllgebühren für 48 Neubauten festgesetzt.

Der Abgleich der Gebührenberechnungsdaten mit den Einwohnerdaten für die Jahresveranlagung 2017 wurde mit dem Stichtag 01.10.2016 durchgeführt. Dieses hatte weitere 130 Änderungen der Gebührenfestsetzungen zu Folge.

Es wurden 545 Meldungen wegen der Lieferung oder Abholung von Restabfall-, Bioabfall- und Altpapierbehältern an die ausführende Firma weitergeleitet, nach Auftrags erledigung ausgewertet und als Änderung in das Behälterkataster eingetragen. Etwa 80 dieser Meldungen sind durch Eigentümerwechsel und 48 durch Neubauten entstanden.

Durch den Jahresabgleich für das Jahr 2017 waren weitere 101 Behälteränderungen in Auftrag zu geben.

Für den Fall, dass das zur Verfügung stehende Gefäßvolumen beim Restabfall an einzelnen Abfuhrtagen nicht ausreicht, können bei der Stadt Jever vom Landkreis Friesland gestellte Abfallsäcke erworben werden. Im Jahr 2016 wurden 44 dieser Abfallsäcke verkauft.

2.15. Grundbesitzabgaben -allgemein-

Die Steuerbescheide (Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer, Hundesteuer) wurden Anfang Januar zugestellt. Erstellt wurden **6850** Grundbesitzabgabenbescheide, **912** Hundesteuerbescheide sowie **267** Gewerbesteuerbescheide. Der „Massendruck“ wurde wie in den Vorjahren nicht von der KDO durchgeführt, sondern aus Kostengründen auf mehrere Drucker im Hause verteilt.

2.15.0. Neubauveranlagen

Im Jahre 2016 wurden 48 Neubauten veranlagt. Anteilmäßig wurden die Bemessungsgrundlagen zur Abfallbeseitigungs- und Niederschlagswassergebühr sowie Vorauszahlungen zu den Schmutzwassergebühren ermittelt. Mit den Abgabepflichtigen wurden die Abfallbehälterwahl sowie die unterschiedlichen Abfuhrhythmen besprochen. Die Firma Heinemann wurde beauftragt, entsprechende Abfallbehälter (Restmüll, Bio, Papier) bereitzustellen.

2.15.1. Immobilienverkäufe

Im Jahre 2016 wurden 136 Abgangsbescheide aufgrund von Immobilienverkäufen bearbeitet. Für die Verkäufer wurden zum Verkaufstermin Abrechnungen der Grundsteuer, der Straßenreinigungs-, der Abfallbeseitigungs- sowie der Niederschlagswassergebühr vorgenommen.

Zur Abrechnung der Schmutzwassergebühr wurden beim OOWV die anteiligen Frischwasserverbräuche erfragt.

Für die Erwerber erfolgten entsprechende Neuveranlagungen zu den Grundbesitzabgaben. Ähnlich wie bei den Neubauten wurden mit den Erwerbern die Veranlagungskriterien, die Behälterwahl sowie die unterschiedlichen Abfuhrhythmen besprochen. Ergaben sich gegenüber den Voreigentümern andere Bemessungs-

grundlagen, wurde die Firma Heinemann beauftragt, Behälter zu liefern oder auszutauschen.

2.15.2. Grundsteuer A / B

Veranlagt zur Grundsteuer A werden z. Zt. 304 Abgabepflichtige. Das Einnahmesoll der Grundsteuer A beläuft sich z. Zt. auf ca. 54.500 €.

Veranlagt zur **Grundsteuer B** werden z. Zt. 6075 Abgabepflichtige. Im Haushalt 2016 war eine Grundsteuereinnahme von 1.740.000 € eingeplant. Das Einnahmesoll der Grundsteuer B beträgt z. Zt. ca. 1.874.400 €. Somit konnte eine Mehreinnahme von ca. 134.191 € erzielt werden. Die Mehreinnahme resultiert aus der regen Bautätigkeit in den Neubaugebieten, der Weiterführung der „Lückenbebauung“ sowie der Errichtung von Eigentums- und Mietwohnungen.

So wurden der Stadt Jever vom Finanzamt im Laufe des Jahres 605 Grundsteuer-messbescheide (Vorjahr 379) zur Nach- bzw. Neuveranlagung übermittelt. Für einzelne Steuerpflichtige ergaben sich höhere Nachzahlungen, da die Einheitsbewertung des Finanzamtes teilweise rückwirkend für 2-3 Jahre erfolgte. Daraus resultierende Stundungsanträge wurden für jeden Einzelfall gesondert geprüft.

2.15.3. Straßenreinigungsgebühren

Zur Straßenreinigungsgebühr werden z. Zt. 3.519 Abgabepflichtige mit insgesamt 93.027 m veranlagt. Ab- bzw. Zugänge wurden aufgrund von Meldungen der Abt. 3 vorgenommen.

2.15.4. Schmutzwassergebühren

Zur Schmutzwassergebühr werden z. Zt. 5.149 Abgabepflichtige veranlagt.

Zur Berechnung der Schmutzwassergebühr wurden zu Beginn des Jahres die Frischwasserverbräuche 2015 vom OOWV angefordert und den jeweiligen Kassenzeichen zugeordnet.

Auf Antrag wurden im Laufe des Jahres die Vorauszahlungen 2016, die jeweils auf der Abrechnung des Frischwasserverbrauchs 2015 basierten, angepasst. Teilweise wurden auch die Endabrechnungen geändert, z.B. für Gewerbetreibende, die über Gutachten einen Rückbehalt nachweisen konnten (Falschablesung der Frischwasserverbräuche, nachgewiesene Wasserrohrbrüche).

2.15.5. Hundesteuer

Z. Zt. sind 1047 Hunde angemeldet. Im Laufe des Jahres wurden 84 ab- und 150 Hunde angemeldet. Hierzu wurden die notwendigen Veranlagungen durchgeführt. Meldungen „schwarzer Hundehaltung“ wurden im Einzelfall geprüft. Anträge auf Ermäßigung oder Steuerbefreiung wurden ebenfalls im Einzelfall geprüft.

2.15.6. Vergnügungssteuer

Die Veranlagung zur Vergnügungssteuer erfolgt nach dem Einspielergebnis. Die Automatenaufsteller sind verpflichtet, monatlich eine Steuererklärung abzugeben. Die Erklärung wird anhand der Zählwerksausdrucke der einzelnen Automaten geprüft. Auf das Einspielergebnis wurde ein Steuersatz von 12% erhoben. Das Einnahmesoll der Vergnügungssteuer beträgt z. Zt. 151.837 €.

2.15.7. Niederschlagswassergebühr

Im Jahr 2016 wurde ein Großteil der Rückstände in diesem Bereich aufgearbeitet. Zudem machte sich die positive Entwicklung bei den Grundstücksverkäufen in einem Anstieg der Neubauten und somit auch neu zu veranlagenden Objekten im Stadtgebiet bemerkbar. Außerdem traten vermehrt Fälle von Großprojekten auf, die sehr arbeits- und zeitintensiv waren, da sie besondere Hilfestellung (Beratung im Vorfeld, Prüfung der Angaben anhand der Hausakten, Berechnung der Flächen, Abrissprüfung, Ortstermine usw.) benötigten. Rein faktisch werden zur Niederschlagswassergebühr z. Zt. 4.524 Abgabepflichtige mit einer Gesamtfläche von ca. 1.304.328 m² herangezogen.

2.16. Stadtkasse

Die Stadtkasse Jever hat im Jahr 2016 zum Stichtag 23.11.2016 folgende Bankumsätze auf den Bankkonten (einschließlich der Bestandsumbuchungen und der durchlaufenden Zahlungen) getätigt:

Einzahlungen: 24.223.632,61 €

Auszahlungen: 23.055.443,91 €

Unter Berücksichtigung der Bankanfangsbestände 2016 in Höhe von 441.614,61 € ergibt sich ein zum o.a. Stichtag ein Bestand in Höhe von 1.609.803,31 € (Kontostände der Bankkonten zum Stichtag).

Der genehmigte Liquiditäts-/Kassenkreditrahmen in Höhe von 4 Mio. € musste im Jahr 2016 nicht vollständig in Anspruch genommen werden. Die Spitze dieses Liquiditätskredites betrug im April ca. 1,39 Mio. €. Zur Zeit nimmt die Stadt Jever keinen Liquiditätskredit in Anspruch.

Die Aufwendungen für die Liquiditätskredite beliefen sich bis zum Stichtag 23.11.2016 auf 335,02 € und fallen somit deutlich niedriger aus als im Vorjahr. Die Verringerung der Zinsaufwendungen ist zum einen durch die fortbestehende Niedrigzinsphase, vor allem aber dadurch bedingt, dass der Kassenkreditrahmen über kürzere Zeiträume und in geringerer Höhe genutzt werden musste.

Die Hauptforderungen des Jahres 2016 sind inzwischen beglichen. Neben den noch zu erwartenden Einzahlungen sind verschiedene größere Auszahlungen, wie z.B. die Lohn- u. Gehaltszahlung für den Monat Dezember, die Kreisumlage und die Müllgebührenauszahlung fällig.

Bis Ende Mai 2016 wurden die Kassengeschäfte von Frau Klaßen als Kassenleiterin und Frau Lucas als Vollstreckungsbeamtin wahrgenommen. Ab dem 01.06.2016 wurde Frau Albers zur Kassenleiterin bestellt. Vom Kassenaufsichtsbeamten der Stadt Jever wurde im Zuge des Wechsels der Kassenleitung eine Kassenprüfung durchgeführt. Hierbei wurde festgestellt, dass der buchungsmäßige Bestand an Zahlungsmitteln mit dem der Bankkonten übereinstimmt, die Kassengeschäfte ordnungsmäßig abgewickelt sind und das Kassenwesen zuverlässig eingerichtet ist.

Zurzeit sind 211 Vollstreckungsfälle anhängig, die von der Vollstreckungsbeamtin bearbeitet werden. Es wurden im Rahmen der Vollstreckung mit 119 Vollstreckungsschuldern Ratenzahlungen vereinbart, sodass die Vollstreckungsmaßnahmen einstweilig eingestellt werden konnten. Weiterhin sind zurzeit 77 Pfändungen aktiv, bei denen der Geldeingang noch aussteht.

Darüber hinausgehend konnten 374 Vollstreckungsfälle durch Zahlungen, Pfändungen etc. abgeschlossen werden, wobei Forderungen in Höhe von 75.603,52 € realisiert wurden. Im Jahr 2016 kamen insgesamt 892 neue Vollstreckungsfälle hinzu, von denen sich 111 noch im Vorverfahren befinden. Im Bereich der Insolvenzverfahren wurden zu 3 Insolvenzeröffnungen Forderungen angemeldet.

Der Prüfungsbericht des Landkreises Friesland sowie die Abrechnung der Stadttombola lagen der Stadtkasse zum vorgenannten Stichtag noch nicht vor, somit kann hierzu jeweils noch kein Bericht erfolgen.

2.17. Liegenschaften

2.17.0. Grundstücksverkäufe

Im Haushaltsjahr 2016 wurden wie folgt Grundstücke verkauft:

Baugebiet Normannenviertel 29
Baugebiet Voßhörn 4
Gewerbegebiet 2
Sonstige Grundstücke 1

Die verkauften Grundstücke ergeben ein Einnahmenvolumen in Höhe von ca. 2.008.000,00 €. Mit den noch anstehenden restlichen Verkäufen wird das Haushaltsziel erreicht werden. Eins der verkauften Grundstücke wird erst im nächsten Jahr haushaltswirksam, da dieses Grundstück sich im letzten Bauabschnitt befindet, welcher erst in 2017 erschlossen wird.

Insgesamt sind somit 33 Baugrundstücke verkauft worden gegenüber 47 im Vorjahr. Dabei stieg die Zahl der Verkäufe im Normannenviertel um ein Grundstück. In Voßhörn sank die Zahl der Verkäufe um 15. Dieses liegt daran, dass nur noch einige Restgrundstücke vorhanden sind.

2.17.1. Familienförderung

Im Jahr 2016 standen insgesamt 51.000,00 € (16.500,00 € aus 2015 u. 35.000,00 € aus 2016) zur Verfügung. Aus den Jahren 2014 und 2015 lagen noch 28 Anträge vor. Hiervon konnten 19 positiv beschieden werden. In 2016 wurden weitere 20

Anträge gestellt; davon haben 12 Antragssteller bereits die Förderung erhalten. Somit wurden 31 Anträge bearbeitet und insgesamt ca. 50.700,00 € an Fördermittel verteilt. Derzeit liegen noch 17 Anträge vor, von denen drei bereits die Voraussetzungen für die Gewährung erfüllen. Allerdings stehen nicht mehr genug Haushaltsmittel für die Bewilligung in 2016 zur Verfügung.

Aufgrund der hohen Nachfrage an Baugrundstücken ist davon auszugehen, dass im kommenden Jahr wieder zahlreiche Anträge auf Familienförderung gestellt werden.

2.17.2. Wohnungen/ Garagen/ Stellplätze

In diesem Jahr wurden durch Kündigung bzw. Ableben von Mietern 9 Seniorenwohnungen neu vermietet. Ferner wurden 3 sonstige Wohnungen neu belegt. Mit den Wohnungswechseln waren umfangreiche Arbeiten erforderlich, z.B. Wohnungsabnahmen, Wohnungsbesichtigungen, Neuvergabe und Beantragungen von Wohnberechtigungsbescheinigungen.

Aufgrund einer Aktualisierung der Bewerberlisten für die Altenwohnungen haben sich die vorliegenden Bewerbungen reduziert. Es ist allerdings nach wie vor ein hohes Maß an Nachfragen für bezahlbare Altenwohnungen zu verzeichnen. So liegen derzeit 56 Bewerbungen (48 Einzelpersonen und 8 Ehepaare) vor.

Neben den Abrechnungen der Betriebskosten für 111 städtische Mietwohnungen wurden sämtliche Mietkonten auf Zahlungsrückstände überprüft. Mahnbescheide und Vollstreckungsmaßnahmen wurden gegen säumige Mieter erwirkt und eingeleitet.

Für Stellplätze wurden 6 neue Mietverträge in 2016 geschlossen.

2.17.3. Friesland-Halle

Am 28.05.2016 wurde nach knapp 8 Jahren die Friesland-Halle wieder für eine große Party angemietet. Hierdurch konnten 2.500,00 € zusätzlich an Miete für die Halle erzielt werden. Die Party unter dem Motto „90er-Jahre-Party Jever tanzt“ war für den Veranstalter erfolgreich, sodass er nunmehr überlegt, in 2017 die Friesland-Halle für eine weitere Feier anzumieten.

Insgesamt wurden 8 Großveranstaltungen und 12 Privatfeiern durchgeführt.

2.18. Beitragswesen

Im Jahr 2016 erfolgten die Endabrechnungen der Straßenausbaumaßnahmen „Anton-Reling-Straße / Kiebitzstraße von der Danziger Straße bis zur Memeler Straße“ und „Kiebitzstraße von der Danziger Straße bis zur Wendeanlage“. Zudem wurden die Vorarbeiten, die Anliegerversammlung und die Vorausleistungserhebung für die Straßenausbaumaßnahme „Breslauer Straße“ durchgeführt.

Darüber hinaus wurden Vorarbeiten zu Maßnahmen getätigt, die nicht in 2016 durchgeführt wurden. Hierzu zählen die Straßenausbaumaßnahme „Starenweg“ und die Erschließungsmaßnahme „Grenze“.

Im Bereich Erschließungsbeiträge waren die Ablösungsverträge für die verkauften Grundstücke im Bereich „Moorwarfen-Voßhörn“ und „Normannen-Viertel“ zu

erstellen.

Im Bereich der Abwasserbeiträge erfolgte die Endabrechnung der Beiträge für die Niederschlagswasserbeseitigung in der „Kiebitzstraße von der Danziger Straße bis zur Wendeanlage“. Des Weiteren waren Beitragsnacherhebungen für einzelne Grundstücke im gesamten Stadtgebiet zu prüfen sowie Kostenerstattungen für zusätzliche Hausanschlüsse zu erheben.

Für den Aufgabenbereich „Beitragsangelegenheiten“ waren Stundungs- und Ratenzahlungsanträge sowie die Anlagenbuchhaltung der betreffenden I-Elemente zu bearbeiten.

Anfragen, z.B. des Katasteramtes bezüglich gezahlter Beiträge wurden bearbeitet, Stellungnahmen zu Änderungen von Bebauungsplänen aus beitragsrechtlicher Sicht abgegeben.

Für die Erstellung der Eröffnungsbilanz war im Bereich Straßenbewertung eine Aufteilung der Beiträge nach Kostenstellen (Straße, Beleuchtung, Kanal, Grunderwerb) durchzuführen.

2.19. Kostenrechnende Einrichtungen

Für die kostenrechnenden Einrichtungen Abwasser, Wochenmarkt und Straßenreinigung wurde der Gebührenbedarf überprüft bzw. neu festgesetzt.

Dabei bleibt die Schmutzwassergebühr für das Jahr 2017 mit 2,93 €/m² gleich.

Aufgrund zusätzlicher Flächen kann die Regenwassergebühr um 1 Cent auf 0,40 €/m² gesenkt werden.

Die Straßenreinigungsgebühr bleibt mit 1,34 €/m ebenfalls gleich.

Die Gebühr für den Wochenmarkt reduziert sich aufgrund eines Überschusses aus dem Jahr 2014 auf 1,65 €/Standmeter.

3. Abteilung Bürgerdienste, Tourismus, Freizeit und Kultur

3.0. Sachgebiet Ordnung

Im Jahr 2016 ist die Zusammenarbeit mit externen Stellen wie Polizei, Straßenverkehrsbehörden sowie Feuerwehr und Rettungsorganisationen weiter intensiviert worden. Das hat sich vor allem auch bei der reibungslosen Zusammenarbeit beim Altstadtfest gezeigt. Auch der gegenseitige interkommunale Wissensaustausch ist weiterhin sehr gewinnbringend.

Bei der konzeptionellen Arbeit wird immer stärker darauf geachtet, frühzeitig andere Behörden mit einzubinden, um die Bearbeitungs- und damit die Wartezeiten weiter zu verkürzen und die Zahl der Ansprechpartner für den Bürger zu vermindern. Auch wurde die Organisation des städtischen Krisenstabes weiter betrieben. Viele Ereignisse im gesamten Bundesgebiet zeigten auch 2016, wie notwendig die Ein-

richtung eines solchen Stabes ist, um für den Fall der Fälle bereit zu sein. In 2017 ist neben Fortbildung in diesem Bereich auch eine Übung für den Bereich der Stadt Jever geplant. Die Feuerwehr hat in 2016 verschiedene Übungen (u.a. im abgerissenen Gebäude in der Hammerschmidtstraße) durchgeführt.

3.0.1. Veranstaltungen

Die begleitende Betreuung und Bearbeitung der verschiedenen Veranstaltungen (Kiewitt-, Brüll-, Weihnachtsmarkt, Altstadtfest und verschiedene Dorffeste, Seifenkistenrennen, Auto-Tag mit Kinderaltstadtfest, Brauhoffest, Flohmärkte, Stadt-Tombola, Veranstaltungen am Schloss usw.) nehmen das Sachgebiet Ordnung zeitlich in hohem Maße in Anspruch.

Beim Altstadtfest wurde die im Jahr 2009 begonnene Zusammenarbeit von Polizei, Ordnungsamt der Stadt Jever und Jugendamt des Landkreises Friesland fortgesetzt. So waren auch in diesem Jahr die Mitarbeiter der Abteilung 3 im Rahmen der Gefahrenabwehr tagsüber und nachts mit im Einsatz. Das sichtbare und offensive Auftreten der eingesetzten Kräfte hat bei den Festbesuchern wiederum eine gute Resonanz und das Einschreiten - besonders im Bereich der Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen – sehr viel Zuspruch gefunden. Das „Glasverbot“ bewirkte, dass wenig Glasbruch anfiel. Die gezielte Ansprache von Störenfriedern hat eine sehr gute Wirkung gezeigt. Das Altstadtfest ist erneut sehr friedlich abgelaufen. Diese Form der Zusammenarbeit hat sich nach Auffassung aller Beteiligten gut bewährt und soll auch im Folgejahr fortgesetzt werden.

Eine enge und gute Zusammenarbeit hat sich mit dem Sachgebiet Tourismus entwickelt und erleichtert die Planung aller Veranstaltungen. Es wird weiter an der Erhöhung der Sicherheit für die Besucher der städtischen Festivitäten gearbeitet. Die vorherige Einbindung der Sicherheitskräfte hat viele Probleme im Vorfeld geklärt und Veranstaltung sicherer gemacht. Die 2010 begonnene regelmäßige Befahrung mit Feuerwehrfahrzeugen wurde Jahr für Jahr intensiviert, um die Rettungswege freizuhalten. Diese Maßnahme hat zu einem erheblichen Sicherheitsgewinn geführt. So kann jetzt sichergestellt werden, dass Rettungs- und Notarztwagen und Feuerwehren jederzeit schnell zu den Einsatzorten gelangen. Auch in diesem Jahr war die Befahrung gewinnbringend und erstmals keinerlei Probleme ergeben.

3.0.2. Feuerwehr

Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehrführung und Verwaltung ist sehr konstruktiv. Die Verwaltung tauscht sich regelmäßig (mindestens einmal wöchentlich) mit dem Stadtbrandmeister aus und hat so die Möglichkeit, im Bedarfsfall schnell zu reagieren und die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr jederzeit sicherzustellen.

Auch die konzeptionelle Zusammenarbeit mit der Feuerwehrführung trägt weiter Früchte. Die gegenseitige frühzeitige Einbindung auch in organisatorische und rechtliche Fragen verstärkt das Verständnis und das Bemühen um eine gute Zusammenarbeit.

So wurde in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Abteilung 4 begonnen, umfangreiche Umbaumaßnahmen für beide Feuerwachen in Jever und Cleverns zu planen,

um den geänderten baulichen Anforderungen an die Feuerwachen Rechnung zu tragen. Diese Umbaumaßnahmen sind auch im Masterplan enthalten und sollen in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

Weiterhin wurde die Ausschreibung für das neue Kleinlöschfahrzeug abgeschlossen und das Fahrzeug beim Hersteller in Auftrag gegeben. Die Auslieferung und Indienststellung soll Mitte 2017 erfolgen. So wird es der Feuerwehr Jever ermöglicht, auch in den engen Innenstadtstraßen besser agieren zu können. Im Hinblick auf das Brandschutz- und Hilfeleistungskonzept wurden sodann die Planungen für die Anschaffung eines neuen Einsatzleitwagens begonnen. Die Ausschreibung soll ebenfalls im Jahr 2017 erfolgen, die Anschaffung dann 2018.

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wurden hauptsächlich für Ersatzbeschaffungen und vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung ausgegeben. Einen großen Anteil nimmt dabei auch in diesem Jahr die Fahrzeugunterhaltung ein, denn die Drehleiter hat bei einem Einsatz wiederum einen Schaden erlitten, der behoben werden musste. Als weitere größere Anschaffung konnte eine Wärmebildkamera für die Feuerwehr in Cleverns realisiert werden.

3.0.3. Verkehrsangelegenheiten

Bei allen Straßenbaumaßnahmen oder bei privaten Bauarbeiten war die Stadt als untere Verkehrsbehörde tätig. Hier galt es, den ordnungsgemäßen Verkehrsfluss zu sichern und außerdem die Anliegerinteressen zu berücksichtigen. Die zumeist äußerst kurzfristig eingereichten Anträge der Baufirmen und Bürger stellen die Flexibilität der Sachbearbeiter dabei immer wieder auf die Probe, konnten im vergangenen Jahr jedoch fast immer zur Zufriedenheit der Bürger erledigt werden.

Abgeschlossen wurde die Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes durch das Verkehrsplanungsbüro Zacharias aus Hannover. Vorgelegt wurde der Stadt ein aufschlussreiches Konzept über die gesamte Verkehrssituation im Bereich der Stadt Jever mit mehreren Verbesserungsvorschlägen, deren Umsetzung auch schon begonnen hat. So wurde unter Beteiligung der Anlieger der Bereich des Kirchplatzes mit den anliegenden Straßen zum Verkehrsberuhigten Bereich erklärt und auch im Bereich Kostverloren/Schlachte wurde die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h herabgesetzt, um die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.

Die in diesem Konzept angeregte Förderung des Fahrradverkehrs wurde aufgenommen und Herr Ingo Borgmann für fünf Jahre als Ehrenamtlicher Fahrradbeauftragter eingesetzt. Erste Pläne wurden diesbezüglich auf den Weg gebracht, um in 2017 umgesetzt werden zu können. Hervorzuheben ist dabei die Einführung des sogenannten Knotenpunktsystems, welches im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit, gemeinsam mit dem Wangerland, im kommenden Jahr an den Start gehen soll.

Bürgerfreundlich wird alljährlich auch die TÜV-Abnahme für landwirtschaftliche Zugmaschinen vorbereitet und mit dem TÜV Norddeutschland e.V. in Cleverns durchgeführt.

Auf Antrag von Veranstaltern wurde eine Reihe von Straßensperrungen genehmigt (siehe auch 4.1.0. Veranstaltungen).

Die Mitarbeiter des Sachgebiets Ordnung nehmen regelmäßig an Sitzungen der Unfallkommission und der Verkehrssicherheitskommission teil. Die festgestellten Ergebnisse waren wiederum bei vielen Planungen und Entscheidungen äußerst hilfreich.

3.0.4. Gewerbe

Im Sachgebiet Ordnung werden die Gewerbeveränderungen der Stadt Jever erfasst und verwaltet. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch mehrere Gaststättenanzeigen für Veranstaltungen, Gewerbezentralregister- und Registerauskünfte sowie umfangreiche Auswertungen erledigt.

Im Erfassungszeitraum erfolgten 131 (+41 gegenüber dem Vorjahr) Gewerbeanmeldungen, 98 (+17) Gewerbeabmeldungen und 31 (-1) Gewerbeummeldungen. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch 34 (+14) Gaststättenanzeigen für Veranstaltungen genehmigt und 112 (+32) Betriebsauskünfte erteilt, wovon 59 gebührenfrei waren. Des Weiteren wurden 33 (-3) Gewerbezentralregisterauskünfte veranlasst.

Im Erfassungszeitraum wurden darüber hinaus 101 (+4) Sondernutzungserlaubnisse für die Nutzung öffentlicher Wegflächen gebührenpflichtig erteilt.

3.0.5. Überwachung des ruhenden Verkehrs

Es findet weiterhin eine starke Überwachung des ruhenden Verkehrs statt. Die Zahl der festgestellten Verkehrsverstöße hat sich erhöht, was auch darauf zurückzuführen ist, dass Parken im verkehrsberuhigten Bereich nur in speziell gekennzeichneten Bereichen zulässig ist. Häufigster Verstoß bleibt das Missachten der Parkscheinplicht auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen, das Parken auf Gehwegen und Parken auf nicht gekennzeichneten Flächen im verkehrsberuhigten Bereich.

In den engen Straßen der Stadt wird durch regelmäßige Kontrollen insbesondere auf das Freihalten der Fahrbahnen für Feuerwehr- und Rettungskräfte sowie Müll- und Reinigungsfahrzeuge geachtet. Es wird allerdings wie in den Vorjahren beobachtet, dass Fahrzeugführer durch rücksichtsloses Parken Müll- und Straßenreinigungsfahrzeuge behindern. Die Verstöße sind jedoch weiter zurückgegangen.

Auch das Problem des ungeordneten Parkens rund um die Schulen hat sich weiter verringert. Problematisch bleibt der zunehmende Fahrzeugverkehr dennoch. Immer mehr ältere Schüler fahren inzwischen mit dem eigenen Fahrzeug zur Schule. Immer mehr Schüler werden von Eltern mit dem Auto zur Schule gefahren. Rund um die Schulen führt das zu unübersichtlichen Verkehrsverhältnissen und weckt damit bei Beobachtern immer wieder Befürchtungen. Die Situation dauert jedoch in der Regel nur kurz an und löst sich schnell wieder auf. Verkehrsunfälle sind nicht zu verzeichnen.

Nur durch den gezielten Einsatz der Außendienstmitarbeiter kann das wilde Parken

eingedämmt werden. Durch regelmäßige Kontrollen findet eine intensive Umwälzung der Parkplätze statt. Kunden können wieder häufiger freie Parkplätze antreffen. Dauerhaftes Parken wird vermieden. Bei vielen einzelnen Betroffenen lösen die kostenpflichtigen Verwarnungen allerdings wenig Begeisterung aus.

Eine wesentliche Verbesserung der Überwachung des ruhenden Verkehrs stellt die Umstellung der manuell geschriebenen „Knöllchen“ auf die elektronisch gestützte Variante dar. Hier konnte die Arbeit für den Außendienst vereinfacht und effizienter gestaltet werden.

Das Gebührenaufkommen aus den Parkautomaten ist im langjährigen Vergleich erheblich angestiegen und stagniert auf hohem Niveau.

Neu in die Bewirtschaftung aufgenommen wurde der Eingangsbereich des Grünen Gartens.

Für den Parkraum vor der LzO und der Kaakstraße konnte in diesem Jahr ein neuer Parkscheinautomat angeschafft werden. Nach und nach sollen in den kommenden Jahren weitere Parkscheinautomaten ausgetauscht werden.

3.0.6. Wochenmarkt

Der Wochenmarkt bietet seinen Kunden ein vielfältiges Angebot. Die Stadt Jever sorgt durch die Auswahl der Händler für größtmögliche Angebotsvielfalt und Attraktivität des Marktes und steht mit den Marktbesuchern in regelmäßigem Kontakt. Während des Marktbetriebs gab es mit den Marktbesuchern nur wenige, lediglich Verkaufszeiten und Preisangaben betreffende Probleme, die aber jeweils gleich vor Ort geklärt werden konnten. Das Problem des Umsatzrückganges, hiervon ist besonders der Wochenmarkt am Dienstag betroffen, wird den Besuchern zufolge größer. Einzige Ausnahme bildet hier die Urlaubs- und Ferienzeit. Auch für den Wochenmarkt ist eine stärkere Fixierung auf Touristen als Zielgruppe erkennbar.

Die Vollsperrung des Kirchplatzes an den Wochenmarkttagen wird weiterhin von den Kunden wie auch von den Gewerbetreibenden im Umkreis des Kirchplatzes sehr gut angenommen. Es ist feststellbar, dass besonders das Flair und die angenehme Atmosphäre des Wochenmarktes viele Kunden anlocken. Zudem erleben viele Cafés an Markttagen einen stärkeren Zuspruch. Die Atmosphäre rund um den Kirchplatz wird insbesondere bei gutem Wetter von vielen Besuchern geschätzt.

Dabei ist der Wochenmarkt äußerst abhängig vom Wetter. Bei schlechtem Wetter werden die Bedarfe offenbar in den Supermärkten und Discountern gedeckt, deren Preise insbesondere für Obst und Gemüse von den Markthändlern nicht gehalten werden können. Darüber hinaus entstehen in den Wintermonaten durch das Fernbleiben von Händlern mit frostempfindlichen Sortimenten Lücken auf dem Wochenmarkt, die die Attraktivität schmälern. Hier kann jedoch nur bedingt gegengesteuert werden. Der „Stammplatz“ ist allen Markthändlern sehr wichtig. Es besteht dementsprechend nur sehr wenig Bereitschaft, diese Plätze zu ändern.

Dennoch wird zu überlegen sein, wie der Marktbetrieb attraktiv und zugleich kostengünstig aufrechterhalten werden kann. Hierzu werden sich künftig alle Akteure

bewegen müssen.

3.0.7. Außendienst

Das Hauptaufgabengebiet des Außendienstes ist die Überwachung des ruhenden Verkehrs. Hierzu gehört auch die Pflege und Entleerung der Parkscheinautomaten (gemeinsam mit der Stadtkasse) und Kontrolle der jeweiligen Beschilderungen.

Im Rahmen der Amtshilfe für die Polizei und der Steuerfahndung war im Laufe des Jahres bei Hausdurchsuchungen mehrfach die Anwesenheit des Außendienstes der Stadt Jever (als Zeuge für den Durchsuchten gemäß Strafprozessordnung) erforderlich. Desweiteren waren Zwangsräumungen gemeinsam mit dem Gerichtsvollzieher zu erledigen.

Für das Einwohnermeldeamt und sonstige Behörden wurden Adressen und tatsächliche Aufenthaltsorte von Personen ermittelt.

Bei der Unterbringung der Obdachlosen sowie allgemein in der Obdachlosenunterkunft gab es in diesem Jahr keine Probleme. Die Zahl der Zwangsräumungen und der damit verbundenen Unterbringung Obdachloser hat im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht zugenommen.

Es mussten auch im laufenden Jahr wieder eine Vielzahl von Grundstückseigentümern aufgefordert werden, aus Gründen der Verkehrssicherheit die Grenzbeplantungen zurück zu schneiden. Bei einigen Uneinsichtigen wurde der Bauhof beauftragt, die Arbeiten auf Kosten der Grundstücksbesitzer zu übernehmen.

Darüber hinaus wurden die verkehrsrechtlichen Sondernutzungen (zusätzlich herausgestellte Werbeträger, Ständer, Tische usw.) und erteilte Ausnahmegenehmigungen (bei Baustellen, Gerüstbauten etc.) überwacht.

3.0.8. Schiedsamt

Änderungen haben sich im abgelaufenen Jahr im Bereich des Schiedsamtes ergeben. Da die Anträge und auch die Beratungsgespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern einen immer höher werdenden Zeitanteil beanspruchen, wurde entschieden künftig die Aufgabe des Schiedsamtes mit ehrenamtlichen Personen zu besetzen.

Durch ein Auswahlverfahren haben sich zwei Personen gefunden. So werden die Ämter der Schiedsperson und des Vertreters erstmals durch Frauen besetzt, die ihre Sprechzeiten weiterhin im Rathaus abhalten, jedoch auch nach vorheriger Vereinbarung von den Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen werden können.

3.0.9. Wahlen

Einen großen Zeitanteil hat in diesem Jahr die Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahl am 11.09.2016 eingenommen. Gewählt wurde nicht nur der neue Stadtrat von Jever, sondern auch die Mitglieder des Kreistages Friesland.

Vom Wahlamt waren hierfür sämtliche organisatorischen Dinge zu erledigen. U.a.

wurden die gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungen erarbeitet, Wahllokale gebucht, Unterlagen für die Briefwahl entworfen, geordnet und zahlreiche Abstimmungen mit dem Wahlamt des Landkreises getroffen. Auch der Stimmzettel für die Stadtratswahl war zu entwerfen. Die Briefwahl konnte direkt im Wahlamt vollzogen werden. Hierbei war festzustellen, dass mehr und mehr Wählerinnen und Wähler dieses Angebot annehmen, ihre Stimme schon vor dem eigentlichen Wahltag abgeben zu können (mehr als 1.200 Anträge).

Für den Wahlsonntag wurden im Bereich der Stadt Jever 11 Wahlvorstände und ein Briefwahlvorstand mit insgesamt 98 Wahlhelfern gebildet. Die Wahlhelfer waren am Wahltag im jeweiligen Wahllokal für den Wahlvorgang und die anschließende Auszählung bis teilweise kurz nach Mitternacht verantwortlich. Insgesamt ist die Kommunalwahl in Jever ohne besondere Vorkommnisse abgelaufen, was insbesondere des guten Einsatzes der Wahlhelfer zu verdanken war.

3.1. Sachgebiet Bürgerdienste

Im Sachgebiet Bürgerdienste werden alle Verwaltungsleistungen des Personenstandswesens („Standesamt“) und Einwohnerwesens („Einwohnermeldeamt“) erbracht.

3.1.0. Personenstandswesen

Berichtszeitraum vom 01.11.2015 bis 31.10.2016

Die Räume im Schlossmuseum und auch der Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus sind für viele Paare der Anlass, sich für eine Eheschließung beim Standesamt Jever zu entscheiden. Nachdem die Stützkonstruktion zur Sicherung der Kassettendecke im Audienzsaal im Mai diesen Jahres wieder entfernt werden konnte, ist auch die Zahl der Paare, die sich in Jever das Ja-Wort gaben, wieder gestiegen und betrug 134 (+12).

Die Zahl der Sterbefälle, die beim Standesamt Jever zu beurkunden waren, ist seit Fertigstellung des Hospizes nach wie vor hoch und betrug 231 (-10).

3.1.0.0. Geburtenbuch (Geburtenregister)

Im zugrunde liegenden Berichtszeitraum wurden beim Standesamt Jever 2 (+2) Geburten beurkundet. Dabei handelt es sich in einem Fall um die Nachbeurkundung der Geburt eines Kindes, das im Ausland zur Welt kam.

In 10 (-14) Fällen wurden Fortführungen des Geburtenbuches vorgenommen (Vaterschaftsanerkennungen, Eheschließungen der Eltern, Erstreckungen von Ehenamen, Namenserteilungen, Adoptionen).

Sehr arbeitsintensiv ist die Eintragung der handschriftlichen Hinweise in die Geburtenbücher. Nach dem neuen Personenstandsrecht sind alle personenstandsrelevanten Veränderungen im Laufe des Lebens eines Menschen in seinem Geburtsregister zu vermerken. Hierbei handelt es sich um Hinweise über: jedes Kind

des Kindes, jede Eheschließung des Kindes und den Tod des Kindes. Da beim Standesamt Jever in der Vergangenheit sehr viele Geburten beurkundet wurden, ist die Anzahl der einzutragenden Hinweise in die Geburtenbücher heute besonders hoch. Im genannten Berichtszeitraum wurden 620 (-48) Hinweise eingetragen.

3.1.0.1. Heiratsbuch (Eheregister)

Es wurden 157 (+16) Anmeldungen zur Eheschließung aufgenommen, von denen 10 (-9) zwecks Trauung an einem anderen Ort an das zuständige Standesamt abgegeben wurden. Beim Standesamt Jever wurden im oben genannten Zeitraum 134 (+12) Ehen geschlossen und zwei (+2) im Ausland geschlossene Ehen nachbeurkundet. 48 (-2) Paare gaben sich an 23 (-3) verschiedenen Samstagen im Schlossmuseum das Eheversprechen. Insgesamt heirateten 84 (+5) Paare im Schlossmuseum, im Rathaus fanden 50 (+7) Trauungen statt. 52 (-4) Paare hatten ihren Wohnsitz in Jever, 82 (+16) Paare kamen von auswärts um sich in Jever das Eheversprechen zu geben.

Aufgrund der Eheschließungen wurden ca. 400 Eheurkunden ausgestellt. Es wurden 2 (-1) Ehefähigkeitszeugnisse für die Eheschließung eines Paares im Ausland ausgestellt. In den Heiratsbüchern und im elektronischen Eheregister wurden 8 (-10) Folgebeurkundungen aufgrund von Sterbefällen der Eheleute vorgenommen.

3.1.0.2. Familienbuch (Eheregister)

In den als Eheregister fortgeführten Familienbüchern wurden im genannten Berichtszeitraum folgende Fortführungen vorgenommen: 113 (-1) Fortführungen über die Auflösung der Ehe durch Tod oder Scheidung, 23 (+9) Fortführungen über eine Namensänderung, 20 (-39) Fortführungen über die Religionszugehörigkeit der Eheleute sowie 41 (-48) Hinweise über die Eingehung einer neuen Ehe.

3.1.0.3. Lebenspartnerschaftsbuch (Lebenspartnerschaftsregister)

Im Berichtszeitraum wurden beim Standesamt Jever keine (-4) Anmeldungen zur Begründung einer Lebenspartnerschaft aufgenommen und keine (-4) Lebenspartnerschaft begründet.

3.1.0.4. Sterbebuch (Sterberegister)

Beim Standesamt Jever wurden im Berichtszeitraum 231 (-10) Sterbefälle beurkundet und aufgrund dessen ca. 1.700 Sterbeurkunden ausgestellt.

3.1.0.5. Urkunden

Aus den in Buchform geführten Alteinträgen und aus dem am 01.01. 2009 eingeführten elektronischen Register wurden ca. 800 (-) Urkunden, beglaubigte Abschriften und Ausdrucke erstellt.

3.1.0.6. Sonstiges

Es wurden 3 (+1) Vaterschaftsanerkennung, eine (+1) Zustimmung zur Vaterschaftsanerkennung, 83 (+4) Kirchenaustritte und 39 (+13) Namensänderungen beurkundet.

3.1.1. Einwohnermeldewesen

Zum Stichtag 31. Oktober 2016 beläuft sich die Wohnbevölkerung in Jever auf 14.321 Personen. Die Zahl der insgesamt in Jever gemeldeten Personen beträgt 14.677. Diese Zahl beinhaltet auch diejenigen Personen, die in Jever einen Nebenwohnsitz haben (356) und bei statistischer Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt bleiben müssen.

In dem zu Grunde liegenden Zeitraum zogen insgesamt 1.396 Personen in Jever zu. Die meisten Zuzüge erfolgten aus Schortens (208) gefolgt von Wilhelmshaven (126) und Wangerland (105). Bei den Wegzügen verhält es sich ähnlich: die meisten erfolgten nach Schortens (227). Weiterhin 85 Wegzüge nach Wilhelmshaven und 85 Wegzüge ins Wangerland. Den Zuzügen stehen insgesamt 1.068 Wegzüge aus Jever entgegen.

Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhte Zahl der Zuzüge ergibt sich aus den Anmeldungen von Flüchtlingen in die Notunterkünfte Ende 2015/Anfang 2016. Dies bedeutete für die Beschäftigten im Einwohnermeldeamt einen deutlich erhöhten Arbeitsaufwand.

Insgesamt haben 12,21 % der Gesamtbevölkerung im zu Grunde liegenden Zeitraum einen Wohnungswechsel hinter sich. Diese Zahl beinhaltet neben 725 Umzüge innerhalb des Stadtgebietes Jever 1.396 Zuzüge von Außerhalb.

Jever kann sich über die Geburt von 137 Kindern freuen. Bis zum Stichtag waren 169 Jeveraner verstorben.

Der Anteil der ausländischen Mitbürger in Jever beträgt 4.26 %, verteilt auf insgesamt 67 Nationalitäten.

Zu den weiteren Aufgaben des Einwohnermeldeamtes gehört das Ausstellen von Ausweis-Dokumenten. In dem zu Grunde liegenden Zeitraum wurden insgesamt 1.190 Bundespersonalausweise und 399 Reisepässe nach Antragstellung durch den Bürger bei der Bundesdruckerei Berlin beantragt und wieder ausgehändigt. 215 vorläufige Bundespersonalausweise, 11 vorläufige Reisepässe und 112 Kinderreisepässe sind durch die MitarbeiterInnen des Einwohnermeldeamtes ausgestellt worden.

Weiterhin haben 658 Bürgerinnen und Bürger einen Antrag auf Ausstellung eines Führungszeugnisses gestellt. Dies sind 72 Anträge mehr als im vergangenen Zeitraum.

Des Weiteren wurden 34 Untersuchungsberechtigungsscheine für die Untersuchung nach dem Jugendschutzgesetz ausgegeben. Da viele Jugendliche erst nach

Erreichen des 18. Lebensjahres eine Ausbildung beginnen, entfällt für viele die Jugendschutzuntersuchung zum Beginn der Ausbildung. Die Zahl der ausgestellten Untersuchungsberechtigungsscheine ist daher rückläufig.

Zum 01.11.2015 ist das Bundesmeldegesetz in Kraft getreten. Eine der wesentlichen Änderung ist die Pflicht zur Vorlage einer Wohnungsgeberbescheinigung, welche die Anmeldung von Scheinwohnungen verhindern soll. Diese Bescheinigung ist von den Vermietern auszufüllen und von den Mietern bei An- bzw. Ummeldung im Einwohnermeldeamt vorzulegen. In 80 % der Fälle müssen diese Wohnungsgeberbescheinigungen schriftlich mehrfach bei den Bürgerinnen und Bürgern angefordert werden, was einen zusätzlichen Arbeitsaufwand für die Beschäftigten des Einwohnermeldeamtes bedeutet.

Meldewesen

Einwohnerzahl; Stand: 31.10.2016 **14.321 Personen**
(Stand 31.10.2015: 14.172 Personen)

Zahl der gemeldeten Personen; Stand 31.10.2016 **14.677**
Personen

beinhaltet auch die Zahl der Nebenwohnsitze; sie bleiben bei der Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt
(Stand 31.10.2015: 14.543 Personen)

Anmeldungen (Zuzug in die Stadt) **1.396**
Personen
(399 Anmeldungen mehr als im Vorjahr)

Abmeldungen (Wegzug aus der Stadt) **1.068**
Personen
(221 Abmeldung mehr als im Vorjahr)

Ummeldungen (Umzüge in der Stadt) **725**
Personen
(59 Ummeldungen mehr als im Vorjahr)

12,21 % der Gesamtbevölkerung haben in dem für den Jahresbericht geltenden Zeitraum einen Wohnungswechsel vorgenommen

Umlandstatistik (Bevölkerungsbewegung im Umland)

Die Zahlen in den Klammern () beziehen sich auf das Vorjahr

a) = Zuzüge aus der Gemeinde

b) = Wegzüge in die Gemeinde

<u>Schortens</u>		<u>Wilhelmshaven</u>		<u>Wangerland</u>	
a)	208 (173)	a)	126 (88)	a)	105 (88)
b)	227 (145)	b)	85 (111)	b)	85 (67)
<u>Wittmund</u>		<u>Oldenburg (Oldb)</u>		<u>Sande</u>	
a)	45 (86)	a)	29 (26)	a)	34 (15)

b)	43 (33)	b)	32 (43)	b)	45 (24)
<u>Friedeburg</u>		<u>Bockhorn</u>		<u>Varel</u>	
a)	10 (27)	a)	3 (0)	a)	9 (3)
b)	19 (20)	b)	31 (1)	b)	72 (17)
<u>Wangerooge</u>		<u>Zetel</u>			
a)	0 (5)	a)	6 (9)		
b)	0 (0)	b)	35 (14)		

Die im Vergleich zum Vorjahr größere Anzahl an verzogenen Personen (Wilhelmshaven, Sande, Bockhorn, Varel, Zetel) ergibt sich durch die Umverteilung von Flüchtlingen aus den hiesigen Notunterkünften.

Geburten **137 Personen**
(Kinder, die in Jever wohnen; 28 mehr als im Vergleich zum Vorjahr)

Sterbefälle **169 Personen**
(Verstorbene, die in Jever wohnten; 12 weniger als im Vergleich zum Vorjahr)

Ausländische Mitbürger

insgesamt 626 Personen verteilt auf 67 Nationen

darunter u. a.

- 95 syrische Staatsangehörige
- 48 italienische Staatsangehörige
- 45 serbische bzw. serbisch-montenegrinische Staatsangehörige
- 43 niederländische Staatsangehörige
- 31 libanesische Staatsangehörige
- 27 afghanische Staatsangehörige
- 26 kosovarische Staatsangehörige
- 20 irakische Staatsangehörige
- 17 griechische Staatsangehörige
- 17 britische Staatsangehörige
- 16 polnische Staatsangehörige
- 16 albanische Staatsangehörige
- 13 russische Staatsangehörige
- 12 mazedonische Staatsangehörige
- 11 ukrainische Staatsangehörige
- 10 vietnamesische Staatsangehörige
- 9 türkische Staatsangehörige
- 7 spanische Staatsangehörige

Der Anteil der ausländischen Mitbürger an der Gesamteinwohnerzahl beträgt 4,26 %.

Ausweiswesen – ausgestellte Dokumente

Die Zahlen in den Klammern () beziehen sich auf das Vorjahr

Personalausweise	1.190	(- 3)
vorläufige Personalausweise	215	(+ 29)
Reisepässe	399	(+ 25)
vorläufige Reisepässe	11	(- 2)
Kinderreisepässe	112	(+ 24)

Einige weitere Aufgaben des Einwohnermeldeamtes:

- die Erteilung von Melderegisterauskünften
- die Beantragung von Führungszeugnissen (658 im geltenden Zeitraum, 72 mehr als im Vorjahr)
- die Ausstellung von Untersuchungsberechtigungsscheinen (34 im geltenden Zeitraum)
- das Fundwesen
- Auswertungen und Statistiken
- der Bürgerservice
- die Annahme von Anträgen für die Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht
- die Ausbildung von Auszubildenden

3.1.2. Fundbüro

In dem Jahresbericht zu Grunde liegenden Zeitraum sind 52 Fahrräder als Fundsache gemeldet und aufbewahrt worden.

Am 21.04.2016 fand auf dem Gelände des Baubetriebshofes eine Versteigerung von Fundfahrrädern statt, bei denen die Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist. Einige dieser Räder fanden an dem Tag neue Besitzer.

Des Weiteren sind im relevanten Zeitraum diverse Schlüssel, Bekleidung, Taschen, Schmuck, Brillen und andere Kleinteile im Fundamt abgegeben worden.

Positiv angenommen wurde der Schaukasten im Rathaus, in dem die gefundenen Schlüssel eingesehen werden können.

3.2. Tourismus / Veranstaltungen

3.2.0. Übernachtungen/Gästeankünfte/Aufenthaltsdauer

Die Übernachtungszahlen ab Januar bis Juli 2016 weisen eine deutliche Steigerung im Vgl. zum Vorjahr auf = + 2,9 % mehr Übernachtungen. Besonders die Monate März, Mai und Juli waren stark nachgefragt. Die genannte Zahl bezieht sich nur auf die Übernachtungen in Gewerbebetrieben.

Es kann von einer leichten Erhöhung der Aufenthaltsdauer ausgegangen werden. Im

Zeitraum Januar bis Juli 2016 (Datenquelle: Landesamt für Statistik Nds.) liegt der Durchschnitt bereits bei 2,2 Tagen. Bei genannten Daten handelt es sich ausschließlich um Übernachtungen in Gewerbebetrieben (gelistet sind Betriebe mit mehr als 9 Betten). Kleine Betriebe oder Ferienwohnungen wurden bei dieser Auswertung nicht berücksichtigt. Da Gäste in Ferienwohnungen eine längere Aufenthaltsdauer bevorzugen, wird die Gesamtauswertung wahrscheinlich über den genannten 2,2 Tagen liegen.

3.2.1. Führungen

Die Buchungen von sämtlichen Führungen sind im Vgl. zu 2015 rückläufig. Der Trend scheint zwar nach wie vor in Richtung Themenführungen zu gehen, doch auch diese wurden 2016 insgesamt weniger nachgefragt als im Vorjahr, was auch die Summe der insgesamt geführten Personen schmälert. Beim Nachwächter-Rundgang ist die Gesamtbuchungszahl zwar auch zurückgegangen, aber die Anzahl der teilnehmenden Personen insgesamt ist gestiegen, heißt: weniger Führungen – diese allerdings in größeren Gruppen als bisher.

3.2.2. Pauschalangebote

In diesem Bereich gab es zu wenig Buchungen. Hier sind Änderungen geplant: Bausteine zum individuellen Zusammenstellen des Aufenthaltes, neue Pauschalangebote und mehr Anzeigenwerbung im Bereich Nordrhein-Westfalen bzw. in bekannteren Magazinen, was zwar kostspieliger ist, aber nachhaltiger in der Wirkung.

3.2.3. Relaunch Internetseite

Im Rahmen eines Arbeitskreises wurden Vorschläge zum Aufbau und zum Layout der Homepage erarbeitet. Bei einem Termin mit der Firma wurden Eckdaten und Wünsche gemeinsam diskutiert.

3.2.4. Veranstaltungen

3.2.4.0. Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang wurde erstmalig von der Stadt organisiert. Die Kritiken waren sehr positiv. Auf der sehr gut besuchten Veranstaltung im Theater am Dannhalm gab es ein Rahmenprogramm mit Schülern des Mariengymnasiums, der Integrations-Tanzgruppe von Susi Winter und einer Sopranistin.

3.2.4.1. Kiewittmarkt mit Oldtimertreffen

Der Markt wurde gut angenommen. Der Schwerpunkt lag, wie auch im Vorjahr, auf dem Verkaufsoffenen Sonntag mit Oldtimertreffen. Zitat Wochenblatt/Headline: „Frühlingsmarkt wie aus dem Bilderbuch“.

3.2.4.2. Irische Nacht auf dem Schlosshof

Die Anzahl der Besucher ist im Vergleich zum Jahr 2015 gesunken (in Zusammen-

arbeit mit dem Schützenhof).

3.2.4.3. Altstadtfest

Das Fest war gut besucht, besonders die Kreative Meile in der Großen Burgstraße/ Großen Wasserpfortstraße erfreute sich großer Nachfrage. Die Eröffnung hat 2016 aufgrund der Spendenaktion „Tour der Hoffnung“ erstmalig auf dem Alten Markt stattgefunden. Der geplante Fallschirmabsprung musste aufgrund der Wetterlage abgesagt werden. Zur Eröffnung waren weitaus mehr Besucher vor Ort als in den Vorjahren. Auch der Auftritt vom „Sonntagsstar“ (Band „Ottawan“) zog viele Besucher in die Innenstadt. Aus polizeilicher Sicht wurden etwa gleich viele für eine Großveranstaltung typische Straftaten gemeldet wie im Vorjahr. Die geplante Kleinkünstlermeile am von-Thünen-Ufer konnte aufgrund des regnerischen Wetters am Samstag nur in abgespeckter Variante stattfinden.

3.2.4.4. Brüllmarkt

Auftritte der Volkstanzgruppen aus Wangerooog und Wiesmoor ergänzten das Rahmenprogramm. Sehr gut angekommen bei den Besuchern ist das Konzert der Freiwilligen Feuerwehr Middels. Nach längerer Zeitspanne wieder mehr Tiere (Ziegen, Ponys) auf dem Brüllmarkt. Positive Kritiken.

3.2.4.5. Flohmärkte (Alter Markt)

3 Termine sonntags, 5 Termine samstags

Während der Flohmarkt in den Vorjahren grundsätzlich an den Sonntagen stattgefunden hat, wurde 2016 ein Versuch mit Samstagsterminen gestartet. Laut Flohmarkt-Betreiber werden die Samstage besser besucht als die Sonntage.

1 Termin Lange Einkaufsnacht im Dezember - Versuch eines „Nachtflohmarktes“

3.2.4.6. Weihnachtsmarkt

Erstmalig wurde Rindenmulch auf dem Alten Markt (Veranstaltungsfläche) verteilt. Im Vorfeld wurden sehr viele negative Stimmen laut. Die Befürchtungen der Bürger haben sich jedoch nicht bewahrheitet. Gute Begehrbarkeit auch für Familien mit Kinderwagen. Etwas schwieriger ist es für Rollstuhlfahrer, aber dennoch möglich.

3.2.5. Personal

Die langjährige Mitarbeiterin Frau Lischke ist im Juli in den Ruhestand gegangen. Frau Nicole Oldenburger hat am 1. November die Nachfolge übernommen.

Der Auszubildende Herr Damico hat im Jahr 2016 seine Ausbildung abgeschlossen. Seit dem 1. August ist nunmehr Frau König als Auszubildende in der Tourist-Information tätig.

Frau Hashagen steht ab Mitte 2016 nicht mehr als Stadtführerin zur Verfügung. Frau Kennedy hat diesen Part übernommen.

3.2.6. Watt´n Express

Die Saison 2016 ist zufriedenstellend verlaufen. Die Bahn wurde vermehrt auch für Extra-Touren (Betriebsfeiern von jeverschen Unternehmen etc.) gebucht. Der Startpunkt vor dem Konzerthaus hat sich als sinnvoll erwiesen und wird beibehalten. Im kommenden Jahr wird die Bahn etwas später starten. Die Osterzeit hat sich als zu frühen Zeitpunkt erwiesen. Geplanter Start ist im Frühsommer.

3.3. Freibad und Kultur

3.3.0. Freibad

Die Freibadsaison dauerte im Jahr 2016 vom 21. Mai bis zum 31. August und bot den Besuchern die gewohnten Öffnungszeiten von 11.00 bis 20.00 Uhr sowie samstags und sonntags bis 19.00 Uhr (witterungsbedingt wurde allerdings wie in den Vorjahren teilweise eher geschlossen). Vom Förderverein Freibad Jever e. V. wurde erneut montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 06:30 bis 08:30 Uhr das traditionelle Frühschwimmen angeboten, was trotz des unbeständigen Wetters wieder gut angenommen wurde (964 Frühschwimmer).

Auch in 2016 meinte es die allgemeine Wetterlage zwischendurch nicht gut mit den norddeutschen Freibädern. So lockten nur vereinzelte Sommertage größere Besucherzahlen zum ansprechenden Gelände im Sport- und Freizeitzentrum an der Jahnstraße. Dabei luden Wassertemperaturen von durchschnittlich 22 Grad durchaus zum Schwimmen ein.

Das Freibad-Team rund um den leitenden Schwimmmeister Chris Schäfer konnte in der Saison 2016 insgesamt 15.584 Besucher/Innen begrüßen. Die Besucherzahlen des Vorjahres (16.985) sowie der langjährige Mittelwert von rund 20.000 Besuchern konnten damit leider wieder nicht annähernd erreicht werden.

Für eine Wassertemperatur von durchschnittlich ca. 22 Grad sorgte wieder die Solaranlage des Freibades.

3.3.1. Kultur

3.3.1.0. Landesbühne

Für die Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH im Theater Am Dannhalm sind für die Spielzeit 2016 / 2017 144 Voll-Abonnements (Vorjahr 141) verkauft worden (zuzüglich 7 Frei-Abos f. Presse, Kartenkontrolleure usw.), davon 5 an SchülerInnen und 139 an Erwachsene. Damit hat sich die Anzahl der Abonnements im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise erhöht. Die Anzahl der verkauften Wahlabonnements für Erwachsene hat sich etwas verringert (31 anstatt 38 Wahlabos), was aber darauf zurückzuführen ist, dass zahlreiche Wahlabonnenten zu einem Vollabonnement gewechselt haben. Der Verkauf von Schüler-Wahlabonnements hat sich in diesem Jahr wieder etwas erhöht. Es wurden 65 Schüler-Wahlabonnements (Vergleich 2015/2016: 52 Wahlabonnements) verkauft. Außerdem wurden von Klassengemeinschaften wieder vermehrt Einzelkarten für

Aufführungen der Landesbühne in Jever gekauft.

Nachdem die Eintrittsentgelte für die Aufführungen der Landesbühne im Juni 2016 um rd. 5 % erhöht wurden, liegen die maximalen Kosten pro Aufführung bei einem Abonnement bei 11,50 € sowie beim Einzelkartenverkauf bei maximal 16,00 €. Somit hat die Stadt Jever im Vergleich zu den Kosten für ähnliche kulturelle Veranstaltungen in der Region nach wie vor eine moderate Preisgestaltung beibehalten.

Es bleibt noch zu erwähnen, dass sich die Gremien der Stadt Jever dafür ausgesprochen haben, in der Spielzeit 2016/2017 eine zehnte Abendaufführung der Landesbühne einzukaufen. So wird anlässlich des Luther-Jahres die Aufführung „Luther! – Rebell wider Willen“ in der Stadtkirche Jever aufgeführt werden.

3.3.1.1. Theater Am Dannhalm

Das Theater Am Dannhalm ist seit Jahrzehnten Spielstätte für die Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH. Neben den neun Abend-Aufführungen und dem Weihnachtsmärchen für Kinder finden im Theater ebenso Veranstaltungen des Jungen Theaters der Landesbühne statt, die von der Kinderkulturarbeit der Stadt Jever und den ansässigen Schulen mitveranstaltet werden.

Im Laufe des Jahres wird das Theater außerdem den Ballett- und Tanzschulen vor Ort für ihre Produktionen zur Verfügung gestellt. Daneben wurde das Haus an mehrere Veranstalter (private Firmen, Schulen, sonstige Institutionen) vermietet, die zusätzliche Veranstaltungen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene angeboten haben.

Außerdem wurde das Theater inklusive Foyer für den Neujahrsempfang der Stadt Jever, eine Veranstaltung anlässlich der Städtepartnerschaft Jever-Cullera sowie für diverse Informations- und Bildungsveranstaltungen genutzt.

Während der diesjährigen Sommermonate fanden nach Beendigung der Spielzeit der Landesbühne umfangreiche Renovierungsarbeiten im Theater am Dannhalm statt, um es für die kommenden Jahre zu rüsten. So wurde unter anderem eine Brandmeldeanlage installiert und der Foyer- und Umkleidebereich renoviert.

3.3.1.2. Kulturförderung

Im Rahmen der allgemeinen Kulturförderung hat sich die Stadt Jever wie in jedem Jahr an der Durchführung einzelner größerer Veranstaltungen und Projekten finanziell beteiligt. Gefördert wurden u.a. die Schlosskonzerte, das Oratorium (Kirchenkonzert) in der Stadtkirche Jever sowie das Projekt „Ernennung der Stadt Jever zum FrauenOrt“.

Im Juli/August fand erstmals eine Ausstellung im Graffenhaus statt. „Friesland in Sicht“ war ein voller Erfolg. Die Außenbilder wurden zugunsten des Schlosses versteigert. Auch 2017 ist eine Ausstellung geplant.

3.4. Sportförderung

Den Turn- und Sportvereinen, die Mitglied im Kreissportbund sind, wurden im Jahr 2016 für die allgemeine Sportförderung Zuschüsse in Höhe von insgesamt 6.464,50 Euro gewährt. Die Bezuschussung erfolgte gemäß den Richtlinien des Rates in Form eines Pauschalzuschusses je Verein in Höhe von generell 51,50 Euro bzw. 155,00 Euro sowie einer Förderung je jugendliches Mitglied von 3,00 Euro.

(Analog zu der Sportförderung sind für die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit innerhalb der Vereine nahezu die gleichen Richtlinien angewendet worden, wobei der Zuschuss pro jugendliches Mitglied 3,80 Euro beträgt. Aufgrund von Einzelanträgen der Vereine wurden auf dieser Basis Zuschüsse von bisher insgesamt 1.328,90 Euro gewährt.)

4. Abteilung Bauen und Stadtentwicklung

4.0. Vorwort

Im Jahr 2016 gab es für die Abteilung Bauen und Stadtentwicklung ausreichend Gelegenheit, den Abteilungsnamen zu rechtfertigen.

Die im Jahr 2015 angestoßenen Bauleitplanungen sind als Satzungen beschlossen und befinden sich in der Umsetzung; Baufortschritte und die damit einhergehende Entwicklung der Stadt Jever lassen sich bereits ablesen.

So wurden die Erschließungsstraßen „Wikingershörn“ und „Harlebucht“ fertiggestellt. Auch wurde die Verbindung zwischen der „Johannes-Brahms-Straße“ und der „Händelstraße“ hergestellt.

Der Neubau der „Breslauer Straße“ trägt zu einer wesentlichen Verbesserung der Erschließungssituation für die Anwohnerinnen und Anwohner bei.

Aber auch in und an den zahlreichen Liegenschaften der Stadt Jever wurden viele bauliche Veränderungen vorgenommen.

Neben den laufenden Unterhaltungsarbeiten wurden im „Theater am Dannhalm“ umfangreiche Sanierungs- und Umbaumaßnahmen vorgenommen. Eine neue Brandmeldeanlage wurde eingebaut, die Elektroinstallation wurde komplett saniert und die Künstlergarderoben wurden den aktuellen Anforderungen angepasst.

Die Anforderungen im Hinblick auf die gelebte Inklusion stellen, gerade in öffentlichen Gebäuden wie Schulen und Kindergärten/Krippen, immer neue Herausforderungen dar; für die „Paul-Sillus-Schule“ wurde diesen Anforderungen mit verschiedenen Inklusionsmaßnahmen Rechnung getragen.

Zusätzlich wurden mit Baubeginn und Richtfest für den Neubau des Kindergartens „Hammerschmidtstraße“ ein wesentlicher erster Schritt für die zukunftsorientierte Ausrichtung der Stadt Jever unternommen.

Das Sanierungsgebiet IV „Lohne/Schlachte/Hooksweg“ befindet sich in der Umsetzung.

Bisher wurden verschiedene Maßnahmen durchgeführt; hierzu gehören unter anderem die Restauration der Galerie der „Schlachtsmühle“ sowie der dortige Einbau von Fenstern.

Eine ebenfalls ortsbildprägende Maßnahme im Rahmen der Umsetzung des Sanierungsgebietes stellt die Aufarbeitung und Restauration der „Kamppütte“ dar.

Lediglich die letzte farbliche Gestaltung wird in das nächste Jahr verschoben.

Der städtische Baubetriebshof hat mit 1092 Einzel- und 40 Daueraufträgen maßgeblich dazu beigetragen, dass das Stadtbild seinen gepflegten und ansprechenden Eindruck beibehält.

Über diese Maßnahmen hinaus sind zusätzliche Projekte, wie u.a. die Aufarbeitung und Konservierung von Holzbrücken, durchgeführt worden.

4.1. Sitzungen der Ausschüsse

4.1.0. Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses

Im Jahr 2016 wurden 6 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Besichtigung des Baugebietes Normannenviertel per Fahrrad

Besichtigung der Zufahrtssituation an der Jahnstraße

Besichtigung der Wilkenschen-Allee per Fahrrad

Ausbauplanung des vierten Bauabschnittes "Normannenviertel"- Vorstellung durch das Planungsbüro Thalen Consult -

Neubau eines Kindergartens an der Hammerschmidtstraße 41 mit 3 Kindergarten- und 1 Krippengruppen - Vorstellung des Entwurfes durch das Architekturbüro -

Prüfung der Verkehrssicherheit an Schulbushaltestellen am Beispiel der Bushaltestelle "Beim Tivoli" - Antrag der SPD-Fraktion vom 16. Februar 2016

Neubau Kindergarten Hammerschmidtstraße; Energiegewinnung aus ökologischen Quellen - Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 1. März 2016

Änderung der Satzung der Stadt Jever über die Aufwandsentschädigung, Auslagenersatz sowie Verdienstausfall für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr - Antrag der SPD-Fraktion vom 29. Februar 2016 -

Prioritätenliste Straßenbeleuchtung – Sachstandsbericht -

Baumaßnahme zur Anbindung der Johannes-Brahms-Straße an die Händelstraße - Vorstellung der Ausbauplanung -

Neubau des Kindergartens an der Hammerschmidtstraße- Vorstellung des aktuellen Planungs- und Kostenstandes -

Neubau des Kindergartens an der Hammerschmidtstraße - Vorstellung des aktuellen Planungs- und Kostenstandes -

Bauunterhaltungsarbeiten der Grundschule Paul Sillus - Auftragsvergabe

Sanierung des Theaters am Dannhalm – Auftragsvergabe -

Lüftungsanlage in der GS Paul Sillus und in der GS Harlinger Weg - Auftragsvergabe zur Installation einer Be- und Entlüftungsanlage

Baumaßnahme zur Anbindung der Johannes-Brahms-Straße an die Händelstraße – Auftragsvergabe -

Vortrag des Ortsbrandmeisters Olaf Rieken - Information über das Kleinlöschfahrzeug und den Einsatzleitwagen für die Freiwillige Feuerwehr Jever -

Neubau des Kindergartens in der Hammerschmidtstraße - Auftragsvergabe für das Gewerk Abbrucharbeiten -

Neubeschaffung eines Einsatzfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Jever - Auftragsvergabe des Kleinlöschfahrzeuges -

Besichtigung des Baugebietes "Südlicher Friesenweg" und „Moorwarfen Voßhörn“
Ausbau der Breslauer Straße - Vorstellung der Ausbauplanung und Ausschreibungsbeschluss -

Prüfung der Verkehrssicherheit an Schulbushaltestellen am Beispiel der Bushaltestelle "Beim Tivoli" - Antrag der SPD-Fraktion vom 16.02.2016 -

Zukunft der Klärschlammverwertung - Vortrag der EWE -

Krähenplage In Jever - Ansiedlung von Uhus und Turmfalken sowie Schaffung eines Vorstadtwaldes als Ausweichquartier -

Antrag der SWG-Fraktion vom 2. September 2016

Verrohrung eines Teilstücks des Grenzgrabens am Krippenneubau Kindergarten Klein Grashaus - Antrag der CDU-Fraktion vom 6. September 2016 -

Ausbau der Erschließungsstraße "Seilerweg" - Antrag der CDU-Fraktion vom 6. September 2016

4.1.1. Sitzungen des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr

Im Jahr 2016 wurden 7 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg"; - Erlass von Richtlinien über die Gewährung von Fördermitteln für die Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden im Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg" der Stadt Jever im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms "Städtebaulicher Denkmalschutz"-

Gestaltungssatzung der Stadt Jever für das Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg" - örtliche Bauvorschrift - Vorstellung des Vorentwurfs -

Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg" -Antrag auf Gewährung von Sanierungsmitteln für die Sanierung des Baudenkmals Schlachtmühle -

Verkehrsberuhigter Bereich in der Altstadt - Ausführung der verkehrsberuhigten Straßen und Ausweisung der möglichen Parkplätze -

Planungen zur Nutzung der Windenergie im Bereich der Stadt Jever - Festlegung von Mindestabständen; Antrag der SWG-Fraktion vom 4. November 2015
Bebauungsplan Nr. 27 "Stadtmitte/Schlachte" - Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der Einhaltung der Baugrenzen für eine Hinterliegerbebauung

Aktualisierung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Jever - Vorstellung der Endfassung -

Bebauungsplan Nr. 102 "Service-Wohnen an der Mühlenstraße" - Vorstellung des Vorentwurfes -
Bebauungsplan Nr. 43 B "Sondergebiet Sillensteder Straße/Mühlenstraße" – Neufassung - Vorstellung des Vorentwurfes -

Bebauungsplan Nr. 102 "Service-Wohnen an der Mühlenstraße" mit örtlichen Bauvorschriften - Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und frühzeitiger Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB und Auslegungsbeschluss -

Gestaltungssatzung der Stadt Jever für das Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg" - örtliche Bauvorschrift - Abwägung nach frühzeitigem Beteiligungsverfahren, Vorstellung der Begründung und Auslegungsbeschluss -

Sanierungsgebiet Jever IV "Lohne, Schlachte, Hooksweg" - Vorstellung einer möglichen Bebauung des ehemaligen Mattenlagers der Fa. Kückens am Hooksweg -

Verkehrssituation in der Schlachte - Geschwindigkeits- und Gewichtsbegrenzungen für Lkw - Antrag der SPD-Fraktion vom 6. April 2016

Errichtung von Windkraftanlagen im Bereich der Stadt Jever; Moratorium bis zur Vorlage von verlässlichen Studien über mögliche gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Windkraftanlagen - Antrag der FDP-Fraktion vom 7. April 2016 -

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 100 "Sondergebiet Biogas Alt-Moorwarfen" - Beschlussfassung des Durchführungsvertrages -

Antrag der FDP Fraktion; Moratorium Windkraft
Verkehrsentwicklungsplan - Vorstellung der Endfassung durch das Verkehrsplanungsbüro Zacharias und Beschlussfassung

Bebauungsplan Nr. 43 B "Sondergebiet Sillensteder Straße/Mühlenstraße " - Neufassung - Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und frühzeitiger Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Auslegungsbeschluss –

Verkehrsbeschränkungen für den Schwerlastverkehr in der Innenstadt;

- Abschließende Behandlung des Antrages der SPD-Fraktion vom 12.04.2011 -

Verkehrssituation in der Schlachte - Geschwindigkeitsbegrenzung und Gewichtsbeschränkung –

Glaswände am nördlichem Kirchplatz - Antrag des Herrn Oglialoro - Pizzeria / Eiscafé Mamma mia

Bebauungsplan Nr. 102 "Service-Wohnen an der Mühlenstraße" mit örtlichen Bauvorschriften - Abwägung nach Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bzw. Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 43 B "Sondergebiet Sillensteder Straße/Mühlenstraße" – Neufassung - Abwägung nach Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bzw. Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss -

2. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever (im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 100 "Sondergebiet Biogas Alt-Moorwarfen") - Abwägung nach öffentlicher Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB, Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Feststellungsbeschluss

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 100 "Sondergebiet Biogasanlage Alt-Moorwarfen" - Abwägung nach öffentlicher Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB, Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss

Gestaltungssatzung der Stadt Jever für das Sanierungsgebiet Jever IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg" - örtliche Bauvorschrift - Abwägung nach öffentlicher Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB, Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss -

Ernennung des Fahrradbeauftragten der Stadt Jever

Errichtung neuer Windenergieanlagen im Stadtgebiet Jever;
Vorläufige Einstellung des weiteren Verfahrens - Antrag der SWG-Fraktion vom 2. September 2016

Ausbau der Blumenstraße als Parkstraße - Antrag der CDU-Fraktion vom 6. September 2016

Rückbau des Kreisverkehrs Mühlenstraße / Beim Tivoli - Antrag der SWG-Fraktion vom 26. August 2016

Verkehrssituation in der Schlachte - Gewichtsbeschränkung für LKW
Antrag der SPD-Fraktion vom 06.04.2016 -

Vorstellung der Planung für das neue Verwaltungsgebäude des Landkreises Friesland am Schlosserplatz - Kenntnisnahme

Antrag des Landkreises Friesland auf einen Bauvorbescheid für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes am Schlosserplatz - Beschluss über die weitere Vorgehens-

weise

Vorstellung einer möglichen Bebauung der Dreiecksgrundstücke an der Normannenstraße – Kenntnisnahme -

4.2. Statistische Angaben

4.2.0. Bauanträge

Im Berichtszeitraum 2016 (vom 28.11.2015 bis 28.11.2016) wurden insgesamt 170 Bauanträge bzw. Anträge für genehmigungsfreie Wohngebäude bearbeitet, die sich wie folgt aufteilen:

private Baumaßnahmen

47 Neubauten mit 58 Wohneinheiten (Vorjahr 65 mit 87 WE)

34 Um- und Anbauten (Vorjahr 39)

52 Garagen bzw. Carports

3 sonstige Vorhaben

gewerbliche Baumaßnahmen

18 Neubauten mit 29 Wohneinheiten

15 Um- und Anbauten

2 Garagen

10 sonstige Vorhaben

öffentliche Baumaßnahmen

1 Neubau

3 Um- und Anbauten

0 Garagen

2 sonstige Vorhaben

Bauvoranfragen/Befreiungsanträge

19 Bauvoranfragen

13 Befreiungsanträge

4.2.1. Verzichtserklärungen/Vorkaufsrechte

Im Berichtszeitraum (28.11.2015 bis einschließlich 28.12.2016) wurden 139 Negativzeugnisse und 10 Verzichtserklärungen gemäß § 24 Baugesetzbuch wegen Nichtausübung des Vorkaufsrechtes erteilt.

4.2.2. Entwässerungsgenehmigungen, Kanalabnahmen

Im Berichtszeitraum (28.11.2015 bis einschließlich 28.11.2016) wurden 94 Entwässerungsgenehmigungen zu Neubauten oder Änderungen von Kanalanlagen erteilt.

4.2.3. Straßenbeleuchtung

Im Berichtszeitraum (28.11.2015 bis einschließlich 28.11.2016) wurden 214 Aufträge für Reparaturen an städtischen Straßenlaternen an eine Fachfirma erteilt. Weiter wurden 158 Aufträge von der Fachfirma durch eigenständige Wartung abgearbeitet. Insgesamt also 372 Reparaturen (Wechsel von Leuchtmitteln, Störungsbeseitigungen, Reparatur von Leuchten, Austausch von Leuchtenköpfen und/oder Masten).

4.2.4. Reparaturen von Schadstellen an Straßen

470 Schadstellen- und Schlackenweginstandsetzungen wurden beauftragt; davon wurden 359 vom Baubetriebshof erledigt, 84 von einer beauftragten Firma, 7 von der EWE, 6 vom OOWV und 14 von der ARA -EWE Abwasser.

4.2.5. Bordabsenkungen

Im Berichtszeitraum wurden 8 Bordabsenkungen genehmigt.

4.2.6. Verplombung von Wasseruhren zur Absetzung von den Abwassergebühren

Es wurden 19 Wasseruhren verplombt.

4.3. Bauleitplanung

4.3.0. Flächennutzungsplan (FNP) in Bearbeitung

2. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever in Verbindung mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 100 „Sondergebiet Biogas Alt-Moorwarfen“.

Im Jahr 2016 wurde in der Zeit vom 08.02. bis zum 11.03.2016 wurde die öffentliche Auslegung des Planentwurfs gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt. Danach wurde am 01.09.2016 vom Rat der Feststellungsbeschluss gefasst und die Flächennutzungsplanänderung zur Genehmigung beim Landkreis Friesland eingereicht.

4.3.1. Bebauungspläne/Satzungen in Bearbeitung

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 100 "Sondergebiet Biogas Alt-Moorwarfen" mit örtlichen Bauvorschriften

Nach Durchführung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens im Jahr 2015 erfolgte die öffentliche Auslegung und am 01.09.2016 vom Rat der Satzungsbeschluss. Der Bebauungsplan kann jedoch erst bekannt gemacht werden, wenn die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes durch den Landkreis Friesland genehmigt worden ist.

Bebauungsplan Nr. 102 "Servicewohnen an der Mühlenstraße" mit örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB -

Nach Durchführung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens und der öffentlichen Auslegung wurde vom Rat am 01.09.2016 der Satzungsbeschluss gefasst. Der

Bebauungsplan wurde am 14.10.2016 ortsüblich bekannt gemacht und ist damit am 21.10.2016 rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 43 B "Sondergebiet Sillensteder Straße/Mühlenstraße" Neufassung -

Nach Durchführung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens und der Auslegung im Jahr 2016 wurde am 01.09.2016 vom Rat der Satzungsbeschluss gefasst und der Bebauungsplan am 14.10.2016 ortsüblich bekannt gemacht. Dieser ist damit am 21.10.2016 rechtswirksam geworden.

Gestaltungssatzung der Stadt Jever für das Sanierungsgebiet Jever IV

Der Verwaltungsausschuss hatte in seiner Sitzung am 16.02.2016 den Aufstellungsbeschluss für diese Satzung gefasst. Daraufhin wurde in der Zeit vom 19.02. bis 21.03.2016 die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und vom 01.06. bis zum 01.07.2016 die öffentliche Auslegung durchgeführt. Am 01.09.2016 fasste dann der Rat den abschließenden Satzungsbeschluss. Durch die öffentliche Bekanntmachung ist diese Satzung am 10.10.2016 rechtswirksam geworden.

4.4. Altstadtsanierung

Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße“

Die finanzielle Förderung von öffentlichen und privaten Sanierungsmaßnahmen ist per 31.12.2015 ausgelaufen. Im Jahr 2016 erfolgt die Abschlussdokumentation, so dass im Jahr 2017 dann die Sanierungssatzung aufgehoben wird.

Das Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße“ wurde im Jahr 2004 durch das Niedersächsische Sozialministeriums anerkannt. Zum 31.12.2015 endet das Sanierungsgebiet III. Die Städtebaufördermittel betragen insgesamt 2.893.500,00€, wobei sich der Eigenanteil der Stadt Jever auf 964.500,00 Euro belief. Es wurden mehrere öffentliche Ordnungsmaßnahmen, wie z.B. der Umbau des Kirchplatzes (realisiert in 4 Bauabschnitten), die Straßensanierung Rößerföhr, die Straßensanierung Waagestraße zwischen Kl. Rosmarinstraße und Wangerstraße und die Straßensanierung Kleine Rosmarinstraße (Teilstück zwischen am Kirchplatz und Waagestraße) umgesetzt. Im Jahr 2013 wurden die Parkplätze in der Tiefgarage des Altstadt-Quartiers hergestellt. 30 dieser Parkplätze wurden aus Städtebauförderungsmitteln bezuschusst.

Es wurden in den vergangenen 10 Jahren 26 private Sanierungsmaßnahmen zur Modernisierung und Instandsetzung der Liegenschaften gefördert. Durch die Sanierung der teils geschichtlichen Gebäude hat das Ensemble der Altstadt gewonnen und wurde dadurch nachhaltig gesichert.

Sanierungsgebiet IV „Lohne / Schlachte / Hooksweg“

Im Rahmen des Sanierungsgebietes IV wurde an der Schlachtmühle am Hooksweg die Galerie komplett neu aus Holz (Eiche und Lärche) erstellt und die Fenster im Bereich des Mauerwerkachtkants ausgetauscht. Diese Maßnahmen wurden in enger Abstimmung mit der Landesdenkmalpflege und der Unteren Denkmalbehörde

durchgeführt. Diese Maßnahme wurde mit 59.369,85 Euro aus Sanierungsmitteln gefördert. Betreut wurde diese Maßnahme vom Zweckverband Schlossmuseum.

Die Kampütte wurde grundlegend saniert (siehe unter Ziffer 4.9 Denkmäler)

4.5. Stadtbereichsplanung

Aktualisierung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Jever

Das Einzelhandelskonzept wurde vom Planungsbüro Stadt und Handel in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Einzelhandel in 3 Sitzungen erarbeitet und erörtert. Unter Mithilfe der Gewerbetreibenden wurden 2 Kundenherkunftserhebungen durchgeführt. Die erhobenen Daten wurden für die Aktualisierung benötigt. Das aktualisierte Einzelhandelskonzept wurde am 21.04.2016 vom Rat beschlossen und fand bereits Berücksichtigung bei der Neufassung des Bebauungsplanes Nr. 43 B „Sondergebiet Sillensteder Straße/Mühlenstraße“.

Verkehrsentwicklungskonzept

Das Verkehrsplanungsbüro Zacharias erarbeitete im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Verkehrsentwicklungsplan das neue Verkehrsentwicklungskonzept. In diesem Rahmen wurden 2 Arbeitskreissitzungen und 2 Bürgerinformationsversammlungen mit guter Beteiligung durchgeführt. Im Juli 2015 halfen Schüler des Mariengymnasiums bei einer großflächigen Verkehrsbefragung mit. Die Endfassung wurde im Jahr 2016 in den politischen Gremien vorgestellt und diskutiert und am 20.10.2016 vom Rat als Grundlage und Leitlinie der zukünftigen Verkehrspolitik und Verkehrsplanung der Stadt Jever beschlossen.

4.6. Tiefbaumaßnahmen

Erstausbau BP-Nr. 99 „Südlicher Friesenweg“ durch den Erschließungsträger Fa. Heino Frerichs GmbH

Die Erschließungsstraße wurde als Baustraße hergestellt. Ver- und Entsorgungsleitungen wurden in Betrieb genommen.

Ausbau der Kiebitzstraße

Mit der Bepflanzung der Beete und Restflächen wurde der Ausbau der Straße abgeschlossen. Im Zuge der Baumaßnahme wurde der Schmutz- und Regenwasserkanal, sowie die Fahrbahn und die Straßenbeleuchtung erneuert. Ein Gehweg wurde erstmalig hergestellt.

Erweiterung BP-Nr. 60.1 „Normannenviertel“, Endausbau durch den Erschließungsträger GEV

Teilstücke der Normannenstraße, Dannhalmsburg und Haraldstraße wurden vom Erschließungsträger GEV im Endausbau hergestellt. Nach Vervollständigung der

Straßenbeleuchtung und Fertigstellung der Begrünung wurden die Straßenabschnitte lt. Erschließungsvertrag in das Eigentum der Stadt übertragen.

Erweiterung BP-Nr. 60 „Normannenviertel“, Vierter Bauabschnitt, Erstausbau

Die im 4. Bauabschnitt geplanten Straßen „Wikingerhörn“ und „Harlebucht“ wurden im Erstausbau hergestellt. Ver- und Entsorgungsleitungen sowie die Straßenbeleuchtung wurden eingebaut, das erforderliche Regenrückhaltebecken hergestellt und die Straßenflächen mit einer bituminösen Baustraße versehen.

Verbindung Johannes-Brahms-Straße – Händelstraße

Die Verbindungstraße zwischen Johannes-Brahms-Straße und Händelstraße wurde in Pflasterbauweise fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben.

Ausbau der Breslauer Straße

Die völlig marode Breslauer Straße wurde erneuert. Regen- und Schmutzwasserkanäle wurden ausgetauscht und die Straßenbeleuchtung erneuert. Es wurden eine bituminöse Fahrbahn und ein einseitiger Gehweg gebaut. Bis auf die Begrünung ist die Maßnahme fertiggestellt.

4.7. Hochbaumaßnahmen

Rathaus

Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Jever

Erstellung eines Umbau- und Anbaukonzeptes für die Feuerwache
Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Cleverns

Erstellung eines Umbau- und Anbaukonzeptes für die Feuerwache
Normale bauliche Unterhaltung

Paul-Sillus-Schule

Durchführung der baulichen Maßnahmen für die Inklusion
Einbau eines Aufzuges
Neuerstellung eines Lehrmittelraumes im Dachgeschoss
Einbau von Be- und Entlüftungsanlagen
Erneuerung der Holzfenster im Bereich der Westfassade
Erneuerung der Heizungsanlage
Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Harlinger Weg

Planungsbeginn zum Abbruch und Neubau der Turnhalle mit Nebenräumen
Durchführung der Maßnahme 2017
Kleinere Akustikmaßnahmen im Verwaltungstrakt
Einbau von Be- und Entlüftungsanlagen

Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Cleverns

Installation eines Basketballkorbes auf dem Schulhof

Normale bauliche Unterhaltung

Theater am Dannhalm

Sanierung der Künstlergarderoben und der Künstler-Sanitarräume

Reparatur- und Sanierungsarbeiten an den vorh. Fensterfassaden

Komplette Hygieneinspektion der Lüftungsanlage

Erweiterung der GSM-Störmeldung für die Lüftungs- und Heizungsanlage

Sanierung der kompletten Elektroinstallation, Erneuerung der Hauptverteilung

Überarbeitung der Bühnentechnik und Bühneneinbauten

Einbau einer Brandmeldeanlage

Normale bauliche Unterhaltung

Brunnen

Normale bauliche Unterhaltung

Lokschuppen

Normale bauliche Unterhaltung

Stadtbücherei

Normale bauliche Unterhaltung

Graftenhaus

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage

Händelstraße/Mendelssohnstraße

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage

Milchstraße/Raiffeisenstraße

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage

Drostenstraße/Steinstraße/Hopfenzaun

Normale bauliche Unterhaltung

Drostenstraße 4

Normale bauliche Unterhaltung

Johannes-Brahms-Straße 2, 3 und 4

Normale bauliche Unterhaltung

Dorfstraße 45 (Wohnungen)

Normale bauliche Unterhaltung

Moorwarfer Gastweg 41 (Wohnung)

Normale bauliche Unterhaltung

Obdachlosenasyll

Normale bauliche Unterhaltung

Jugendhaus

Fluchtweggerechter Einbau einer neuen Haustüranlage

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Cleverns

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Moorwarfen

Erstellung eines Anbaukonzeptes für einen Mitarbeiterraum

Sanierung der Akustikdecken in den Gruppenräumen und Küche

Umbau des Garderobenbereiches in der Krippengruppe

Erneuerung der Heizungsanlage

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Ammerländer Weg

Sanierung der Parkflächen auf dem Kindergarten Grundstück

Herstellen eines Durchbruches mit Schiebetür zwischen den Intensivräumen

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Klein Grashaus

Herstellen eines Krippenspielplatzes und Erweiterung der PKW-Stellplätze

Normale bauliche Unterhaltung

Hort Harlinger Weg

Normale bauliche Unterhaltung

Frieslandhalle

Normale bauliche Unterhaltung

Freibad

Normale bauliche Unterhaltung

Parkhäuser

Normale bauliche Unterhaltung

Öffentliche Bedürfnisanstalten

Normale bauliche Unterhaltung

Bürgerbegegnungsstätte Moorwarfen

Normale bauliche Unterhaltung

Baubetriebshof

Normale bauliche Unterhaltung

Blaufärberei

Normale bauliche Unterhaltung

Andere Hochbauten

Normale bauliche Unterhaltung

Allgemeine übergreifende Maßnahmen für alle Liegenschaften

Durchführung der DGUV V3 Prüfung der ortsfesten elektrischen Anlagen und Betriebsmittel

Spielplätze

Planung neuer Spielplatz „Gudrunstraße“ im Normannenviertel - Durchführung der Maßnahme 2017

Normale Unterhaltung

4.8. Baubetriebshof

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2016 bis 10.11.2016 wurden dem Baubetriebshof 1079 Einzelarbeitsaufträge erteilt.

Des Weiteren werden derzeit 40 Dauer-Arbeitsaufträge vom Baubetriebshof verwaltet und von den Mitarbeitern und Saisonkräften bearbeitet. Diese Dauerarbeitsaufträge beziehen sich auf stetig wiederkehrende Arbeiten wie z.B. Straßenreinigung, Grünpflege- oder Mäharbeiten sowie Winterdienste und andere Reinigungsarbeiten (KSPs, Parkhäuser, Graftenbecken, Wohnmobilstellplatz etc.).

Die Einzelarbeitsaufträge bezogen sich auf folgende Bereiche:

Auftraggeber /Aufgabenbereich	Anzahl	Stunden
Abteilung 1 – Innerer Service, Jugend, Bildung u. Soziales	156	842,5
Abteilung 2 – Finanzen, Wirtschaft u. Liegenschaften -	54	520,5
Abteilung 3 – Bürgerdienst, Tourismus, Freizeit u. Kultur	191	1009,75
Abteilung 4 – Bauen u. Stadtentwicklung	678	5.993,25

Die Leistungen für die Einzelaufträge werden zur internen Verrechnung vom BBH den Produktverantwortlichen in Rechnung gestellt.

Des Weiteren werden 40 Daueraufträge monatlich abgerechnet und die Monatsrechnungen an die Produktverantwortlichen weitergeleitet.

Auch in diesem Jahr hat der Baubetriebshof bei der Durchführung der Großveranstaltungen in Jever mitgewirkt und nicht zuletzt durch die professionelle

und routinierte Mitarbeit, z.B. bei Abspermaßnahmen und Anordnung von Fahrgeschäften und Verkaufsbuden, zur deren erfolgreicher Durchführung beigetragen.

Erstmalig wurde auf dem Baubetriebshof ein Praktikant der GPS betreut. Für 5 Wochen begleitete der Praktikant die Mitarbeiter und ging ihnen tatkräftig zur Hand. Ebenso wurde kurzfristig ein syrischer Immigrant stundenweise beschäftigt.

Als Ersatz für den abgängigen Kommunaltraktor wurden ein neuer Traktor, ein neues Mähwerk und ein Grasfangkorb mit Hochentleerung beschafft. Das Altgerät konnte in Zahlung gegeben werden.

4.9. Umwelt

4.9.0 Pflege der Grünflächen und des Baumbestandes

Die Aufträge für alle Mäharbeiten, weitgehend für Gehölzschnitt und für die Pflege des Verkehrsbegleitgrüns (Sicherung, Pflege und Gestaltung), erhält der Baubetriebshof aus der Abteilung 4. Für die Verkehrssicherung bei Bäumen wurden für Totholzabhebungen etc. vereinzelt Firmen mit Hebebühne für die Erledigung einbezogen. Neuanpflanzungen von Bäumen, z.B. der Ersatz von Zierkirschen auf der Dreesche, wurden wegen der Gewährleistung von Fachfirmen durchgeführt.

Die Pflege des Straßenbegleitgrüns mit Beeten und Reststücken in den Neubauviertel der 1980iger Jahre und später (Siabbenmoorviertel, Wangertiefviertel usw.) hatten in den letzten Jahrzehnten oft die Anlieger übernommen.

Aus Altersgründen wird dieses Engagement jetzt vielfach an die Stadt zurückgegeben. Bei Zuzug jüngerer Bewohner sowie in neueren Baugebieten findet sich dieses Engagement nur eingeschränkt. Die Mitarbeiter des Baubetriebshofes müssen daher dort vermehrt eingesetzt werden.

Die Pflege der Mühlenstraße mit der Narzissenblüte im Frühjahr ist an ein örtliches Fachunternehmen vergeben.

Die Unterstützung der Anlieger bei der Laubentsorgung von Straßenbäumen durch den Bauhof wurde bereits im letzten Herbst eingestellt. Gemäß der Straßenreinigungssatzung müssen die Bürger bei der Laubentsorgung – einerlei woher das Laub stammt – jetzt selbst aktiv werden. Dieses hat trotz vereinzelter Klagen im zweiten Jahr weitgehend funktioniert.

Bei den Saatkrähen wurden in der Brutperiode 2016, wie im Jahr zuvor, nur sehr vorsichtig Maßnahmen zur Vergrämung eingesetzt. Lediglich an den hygienisch bzw. touristisch relevanten Orten (Kriegerdenkmale, Kirchplatz, Kinderspielplatz) wurden insgesamt 5 Krähenklappern installiert. Allerdings werden diese Klappern nur wenig betätigt.

Die baumgenauen Aufzeichnungen zeigen, dass in den Wallanlagen die Nestanzahl des Vorjahres nahezu konstant geblieben ist. Die Gesamtzahl der Saatkrähennester im Stadtgebiet hat sich seit drei Jahren auf eine Zahl von 630 bis 660 Nestern stabilisiert.

In den Jahren davor wurden Zahlen von über 700 erreicht. Der Anteil davon im

Schlosspark beträgt ca. 440 bis 500 Nester. Genauere Zahlen lassen sich kaum bestimmen, da eine große Dynamik herrscht, teilweise Nester zwischen den Zählterminen auch abgebaut werden oder noch späte Nachbauten erfolgen.

4.9.1. Management der 254 Kleinkläranlagen

Zwei Drittel dieser Kleinkläranlagen im Stadtgebiet sind als „Bedarfsanlagen“ umgerüstet. Trotz weniger Fäkalschlammabfuhrungen jährlich resultiert daraus aufgrund der Kontrolle der erforderlichen Wartungsberichte ein erhöhter Verwaltungsaufwand. Zusammen mit den Altanlagen werden die erforderlichen Leerungen zum Herbst hin konzentriert, um die Kosten niedrig zu halten. Diese Leerungen sind mit der Vertragsfirma zu organisieren sowie die Bescheide zu erstellen.

4.9.2. Klimaschutz

Der Umweltbeauftragte ist Vertreter der Stadt im Energienetzwerk Nordwest (ENNW).

Die drei Grundschulen sowie die beiden durch die Stadt betriebenen Kindergärten nehmen an dem Projekt „Energieeinsparung durch Benutzerverhalten“ des Regionalen Umweltzentrums (RUZ) in Schortens teil. Der Umweltbeauftragte ist Ansprechpartner für die verwaltungstechnisch erforderlichen Vorgänge sowie Vermittler zwischen den Hausmeistern und den Beauftragten des RUZ.

4.9.3. Bürgerdienst

Begutachtung von Bäumen und Beratung im privaten Bereich zusammen mit Gärtnern des Baubetriebshofes. Viele Anfragen von Bürger betreffen die Thematik Sicherheit von Bäumen (Klimadiskussion), Recht auf Baumfällungen, Belästigung durch Laub, Blüten und Samen sowie Aspekte des Nachbarschaftsrechts.

4.9.4. Weitere Schwerpunkte des Umweltbeauftragten

Organisation des „Putztages“ am 11./12. März 2016 im Stadtgebiet.

Vertretung der Stadt bei der Zweckflurneuordnung B210, Abschnitt Schortens. Übernahme von Kompensationsflächen aus dieser Maßnahme in den Bestand der Moorlandschutzbereiche.

Zuarbeit für die Diskussionen um Platzfindung und Gestaltungsmöglichkeiten eines Hundefreilaufgeländes.

Vergabe von diversen Aufreinigungen von Gräben an städtischen Straßen und Wegen im Außenbereich an Baggerunternehmen sowie Spülaufträgen für Dammstellen.

Ausschreibung und Vergabe der Beetpflege in der Mühlenstraße.

Bekämpfung der Herkulesstauden (auch als Riesenbärenklau bezeichnet) im Stadtgebiet auf städtischen Brachflächen.

Für die EU-Richtlinie INSPIRE (Geodateninfrastruktur) wurden der Normung

entsprechende Meldungen und Metadatensätze erstellt. Die raumbezogenen Daten der Stadt (Flächennutzungsplan, alle Bebauungspläne, Landschaftspläne) sind im Internet unter „Verwaltung/Geodaten“ einsehbar.

Zuarbeit zur Vermögensaufstellung der Stadt durch Daten aus der Geoinformation bzw. dem Katasterwesen.

Teilnahme an der Lenkungsgruppe für die Durchführung einer „Gewässerwoche Jaderegion“ zusammen mit der U.A.N. (Umweltaktion Niedersachsen) im Mai 2017.

4.10. Denkmäler

Kampütte

Das Mauerwerk wurde grundlegend saniert, d.h. der Außenwandputz wurde abgetragen, das Mauerwerk stabilisiert und neu verputzt. Der Betonfußboden innerhalb des Gebäudes wurde aufgenommen und durch gepflasterte Klinkersteine ersetzt. Außerdem wurde zur Trocknung des Mauerwerks um das Gebäude herum eine Drainage verbaut. Die alte Pumpentechnik wird zurzeit überarbeitet und soll wieder gangbar gemacht werden. Das Gebäude erhält nächstes Jahr noch einen Außenanstrich. Alle Arbeiten wurden in enger Absprache mit der Denkmalbehörde abgestimmt. Die Maßnahme wurde mit Geldern aus dem Sanierungsgebiet IV Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ finanziert.

5. Gleichstellungsbeauftragte

Januar 2016

- Vorbereitung der Flyer „Elternschule
- Erstellung der neuen Flyer für die Elternschule
- Vorbereitung Kinder-Altstadtfest
- Vorbereitung Frauentag
- Vorbereitung „Frauenort Jever“ in Zusammenarbeit mit der Gleich Landkreis Friesland, Frau Dr. Sander, AsF Jever und Ladys Circle = „Arbeitskreis „Frauenort Jever. Die Reihe der Frauenorte Niedersachsen wurde auf Initiative des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V. ins Leben gerufen.
- Arbeitstreffen Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Friesland und Wilhelmshaven

Februar 2016

- Vorbereitung Frauenorte in Zusammenarbeit mit dem NDR und dem Arbeitskreis „Frauenort Jever“.
- Vorbereitung des Frauentages.
- Vorstellungsgespräche Rathaus.
- Eröffnung des „Frauenortes Jever – Maria von Jever“. Der Frauenort Jever ist der 30. Frauenort in Niedersachsen. Über die Eröffnungsveranstaltung wurde

über die Grenzen hinaus in vielen Medien berichtet, u.a. im NDR Fernsehen und in der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung.

März 2016

- Veranstaltung zum internationalen Frauentag:
- Verteidige Dich – ein Selbstverteidigungs- / Selbstbehauptungskurs für junge Frauen und Mädchen ab 12 Jahren
- Frauen-Kinoabend: Königin der Wüste
- Theater: „Well up de Padd van d'Warheid löppt, de strumpelt neet...“
“Das Leben der Wilhelmine Siefkes – Vorprogramm: Malle Diven
- Vorbereitung des Kinder-Altstadtfestes.
- Vortrag über die Bündnisarbeit im Ausschuss
- Urlaub ab 17. – 24.03.2016

April 2016

- Arbeitstreffen Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Friesland und der Stadt Wilhelmshaven
- Vorbereitung des Kinder-Altstadtfestes

Mai 2016

- Unternehmenstark des Landkreises Friesland in Varel
- Vorbereitung des Kinder-Altstadtfestes
- Arbeitstreffen „Frauenort Jever“ mit dem Arbeitskreis.

Juni 2016

- Arbeitstreffen der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland in Zetel.
- Kinder-Altstadtfest am 05.06.2016 auf dem Kirchplatz Jever zeitgleich mit dem Auto-Tag Jever. Erstmals waren Vereine, Verbände, Banken, Wirtschaft, Schulen, Kindergärten, die Bundeswehr und viele ehrenamtliche an diesem Fest beteiligt.

August 2016

- Teilnahme an Vorstellungsgesprächen.
- Arbeitstreffen Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Friesland in Jever und der Stadt Wilhelmshaven.
- Vorbereitungstreffen für das Dankeschön-Fest anl. des Kinder-Altstadtfestes für alle ehrenamtlichen Helfer.
- Treffen des Arbeitskreises „Frauenort Jever“ im Schloss Jever

September 2016

- Dankes-Feier in der Schlosskäserei der GPS für alle ehrenamtlichen Helfer des Kinder-Altstadtfestes. Im Namen des Bürgermeisters wurde durch Herrn

Schönbohm eine Ehrenamts-Urkunde überreicht. Anschließend gab es einen kleinen Imbiss und Getränke.

Oktober 2016

- Arbeitstreffen der GleichBe des Landkreises Friesland und der Stadt Wilhelmshaven.
- Arbeitstreffen „Frauenort Jever“ im Schloss Jever.

November 2016

- Gespräch mit dem Bürgermeister über die Situation „Kinder-Altstadtfest“ 2017.
- Frauen-Kinoabend „Ricky – Wie Familie so ist“.